Ein Beiltag zur Invaildenversicherung. oder erneuern kann diesenige Berson, welche aus gar regelmäßig, b. h. für jede woche ein Beitrag; Juvalibität (man muß ärztlicherseits mehr als geleistet werben. Je mehr Marken gellebt wers zwei Drittel arbeitsunfähig erllärt sein); 2. M. den und je höhere Markenwerte man verwendet, ters-Invalibenrente bei Bollenbung bes 65. tibenversicherungswesen herrigen nom heme unter In an von besonderte Zing unt spoher wird spine verne einmat sein venssanges, ohne arzunges utter spine vente grundere Alterneben Bersicherten viele Zweisel. Wir empfehlen tigseit, für die Versicherten sie auf folgendes hin- In jungen Jahren, in gesunden Tagen, soll der rente); 3. Invalidenrente (frühere Krankenrente)

Mit bem 1. Januar 1891 ift bas Reichsgese fiber die Invaliden- und Altersversicherung erftmalig bei und eingeführt worden. Durch bie Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 Meichsversicherungsordnung vom 19. Jun 1911 (M.G.BI. S. 509 ff.) sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden noch Abänderungen
actualian Mis 1912 (M.G.BI. S. 509 ff.) sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden noch Abänderungen
actualian Mis 1912 (M.G.BI. S. 509 ff.) sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden noch Abänderungen
actualian Mis 1912 (M.G.BI. S. 509 ff.) sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden noch Abänderungen
actualian Mis 1912 (M.G.BI. S. 509 ff.) sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden noch Abänderungen
actualian Mis 1912 (M.G.BI. S. 509 ff.) sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden in dem ein Arbeitgeber (Wauunternehmer) es versäumt hatte, die stungen muß sich der Versicherte sites in seine
sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden noch Abänderungen
actualitäten Por Maurenpolier
sowie durch verschiedene spätere Verbesserschaft wurden noch Abänderungen
actualitäten Por Maurenpolier
sowie durch verschiedene spätere Verschiedene spägab es für bie in abhängiger Stellung tätigen Bersonen (Arbeiter, Angestellte usw.) teine Ber-Sozialversicherung. Wenn man auch nicht fagen tann, baß biefe Berficherungsart heute icon eine absolute Berforgung gegen Krantheit, frühzeitiges Siechtum ober Alter barftellt, fo ftellen bie heute feitens ber Berficherungsanftalten gewährten bedeibenen Renten boch einen gewissen Prozentsat bes Existenzminimus einer Berson bar. Gine Fa mille tann im gegebenen Falle immerhin mi einem bestimmten Betrage rechnen, ber ihr allmonatlich gufließt. Die fogiale Gefetgebung ift noch au jungen Datums, um eine beffere Berforgung bieten zu können. Mit ber Zeit, b. h. mit ber steigenben Markenverwendung, wird sich auch hierin eine Befferung bemertbar machen. Es ift ja auch befannt, baß bielanbesversicherungsenniter unter ber Inflation ebenfalls schwer gelitten ha-ben. Weil es sich nun um ein soziales Geset hanbelt, fo burfte es boch für einen recht großen Teil ber Bevölkerung, namentlich für Arbeiter und Arbeiterinnen, Sandwerter, Dienstboten und bergt bon erheblichem Rugen fein, bas für fie Biffens werte fiber bieses Besetz zu erfahren, um ihre Rechte sich zu sicher und ihre Bflichten zu erful. Wir alle haben in ben Breisgauer Nachrichten Len. Es ist zunächst zu unterscheiben: 1. die in Emmendingen inseriert und sind mit dem Er- den, welche lange Beit hindurch oder vielleicht ren) empfiehlt fich insbesondere eine fruhzeitige und 8. bie freiwillige Beiterverficherung. Der Berficherung unterliegen: Arbeiter. Gefellen, Sausgehilfen, Sausgewerbetreibenbe. Die Schiffs-

Den gesetlichen Unspruch, bas Recht auf Rente fiv. erwirft man baburch, indem man bei ber Pflichtversicherung mindestens 200 Beitragswochen



besatzung beutscher Seefahrzeuge (ausgenommen hindurch (also regelmäßig jede Woche eine Marke) heute noch bei Berwendung sogenannter unstän- Bezirksfürsorgeverbände bezw. die Gemeind besatung venigger Seesagtzeuge (ausgenommen ginoutch (aus regelmaßig seve woone eine weatter pente noch ver Setwendung sogenammer nieder versichten von bei Sessifissister personen, die Besatung klebt und bei der freiwilligen Versicherung wenige dig beschäftigter Personen, d. B. Monatsfrauen, großes Interesse an der Erwerbung und Anfrecenander leistet. Putsfrauen, Waschinnen, Büglerine erhaltung der Anwartschaft auf Rente usw. durch hilfen und Lehrlinge, soweit sie nicht nach dem Wenn man jedoch 100 Wochenbeiträge auf Grund nen, Taglöhnern Taglöhnerinnen usw. da sie für die Versicherten bezüglich der Pflichtversicherung geleistet hat und dann aus diese meistens gar keine Marken verwenden. Wer richtungen der Sozialversicherungen. Mögen datig ober versicherungsseichen Boraussehung ber dem die Versicherungspslicht begründenden Areine Beschäftigung regelmäßig und sei es auch nur her alle Versicherten siber Erfüllung und Erhalein oder zwei Tage wöchentlich ausübt, für den tung der Anwartschaft, ihres Rechtsanspruches (mit Ausnahme der Hausgewerbetreibenden), daß gung des Rechtsanspruches, der sogenannten Ans muß meistens geklebt werden. Es müßte hier eine auf Rente usw. stets sorgsältig wachen, im wohlse gegen Entgelt beschäftigt sind. Zur Selbstvers wartschaft auf Rente, die Leistung von noch weis noch schöftere Kontrolle seitens der Kontrolleams verstandenen sinanziellen Interesse nicht nur des sicherung sind bis jum 40. Lebensjahre berechtigt: teren 100 Beitragswochen, insgesamt also auch in ten der Landesversicherungsanstalten einsehen. Staates und der Gemeinden, sondern auch dum

Im Allgemeinen ist es von besonderer Bich- um so höher wird später die Rente einmal sein. bensjahres, ohne arztliches Attest (frühere Altern. Bersicherte besonders an Krantheit, Alter und In- bei vorübergehender: Invalidität vom Beginn ber validität benten und seinen Rechtsanspruch auf 27. Krankheitswoche ab; 4. Hinterbliebenenfürsorge Rente aufrecht zu erhalten suchen. Der Pflicht- (Witwenrente, Bitwerrente, Baisenrente); 5. versicherte soll stets darauf achten, daß sein Ar= Heilversahren durch Gewährung besonderer Badebeitgeber die ihm vom Arbeitslohn einbehaltenen turen usw. zur Abwendung drohender Juvalidi-Beiträge auch tatsächlich verwendet. Mir ist aus tät usw.

rechtzeitig zu verwenden. Der Maurerpolier fung ber Anwartschaft mitgerechnet werden. wurde einige Jahre später Invalide und bei Nach- Bei der Verheiratung kann den weiblichen prüfung seiner Beitragsseistung wurde die Un- Personen nur empfohlen werden, sich weiterzuberregelmäßigkeit festgestellt. Der Arbeitgeber hatte sichern, da es eine Erstattung der Hälfte der gelediglich aus Nachlässigfeit mährend zwei Jahren leisteten Beiträge wie früher nicht mehr gibt. Die überhaupt keine Juvalibenversicherungsmarken für Chelente schädigen sich und ihre Angehörigen, wenn

den betreffenden Arbeiter geklebt. Der Mann sie die Versicherung fallen lassen. Wer zu den so wurde zwar ärztlicherseits für Invalide im Sinne genannten unständig beschäftigten Personen (verdes Geseiges erklärt, konnte die Rente aber troße gleiche vorstehend) zählt, versichert sich zweckmäßie dem nicht erhalten, weil seine Anwarischaft auf gerweise selbst und läßt sich von demjenigen Ar-Rente eben deshalb erloschen war. Es waren für beitgeber, bei welchent er den ersten Tag in der ihn während zweier Jahre keine 20 Wochenbei- Woche beschäftigt ist, die Hälfte der Versicherungsträge geleistet und die einmal ersoschene Anwarts marke erstatten. Die Marke ist steis mit dem Dassichenbeiträgen auch noch nicht wieder aufgelebt. welche Versicherungsmarken zu kleben sind sowie Die Landesversicherungsanstalt mußte seinen Ren- über alles Wissenswerte erteilen die Bürgermeitenanspruch, weil die gesetlichen Voraussetzungen sterämter bereitwilligst Auskunft. Seit dem 1. Verwendung der Marken war nicht mehr zulässig. (auch Lehrlinge) versicherungspflichtig, sosern sie Der Maurerpolier erhob auf Grund seines ableh- gegen Entgelt beschäftigt werden. Wer nur freie nenden Bescheibes die Zivilklage beim Landgericht Rost und Wohnung erhalt, ist nicht versicherungs-

in S. und dieses verurteilte ben Arbeitgeber tosten-pflichtig zur Zahlung der ersteren nach den dama-ligen gesetzlichen Bestimmungen zugestandenen ist nicht versicherungspflichtig, während beim Hin-Rente. Gin Borfall, der Arbeitgebern gur War- zukommen einer, wenn auch geringen, Vergütung nung blenen möge. Namentlich Erwerbslose, be- die Versicherungspflicht regelmäßig eintritt. Mit sonders die schon in höherem Lebensalter stehen- Radsicht auf die sozialen Wohltaten (Heilversacht überhaupt teine Beschäftigung mehr finden ton- Berficherung Jugendlicher. Bis zum 1. 3a" nen, seien auf die Wichtigkeit der Beiterversiche- 1928 war nur ber versicherungspflichtig, weld rung während der Arbeitlosigkeit hingewiesen. das 16. Lebensjahr vollendet hatte.
Biele Berstöße begehen manche Arbeitgeber auch Ms Trägerin der Fürsorgelasten haben

1. Gewerbetreibende und andere Betriebsunter- diesen Fällen von 200 Wochenbeiträgen. In samt Gin falscher Wahn ist es jedenfalls, du glauben, mindestens zu ihrem eigenen Wohl, damit sie in nehmer, die in ihren Betrieben regelmäßig teine lichen Bersicherungsfällen ist es aber notwendig, daß man auch ohne Markenberwendung später doch Alter oder bei frühzeitigem Siechtum nicht so oder höchstens 2 Versicherungspflichtige beschäftis daß der Versicherte das einmal erworbene Recht einen Kentenanspruch mit Erfolg geltend machen ganz auf das Wohlwollen bezw. die Milbtätigkeil gen (Kleingewerbetreibende); 2. Personen, die nur auf Rentenbezug, Heilversahren usw. sich sichert. könnte. Der Rentenbezug hat vorherige Beisihrer Mitmenschen oder auf die öffentliche Fürschen der Geschen der Geschen der Geschen der Geschen Ge gegen freien Unterhalt beschäftigt werden oder Dies geschieht badurch, indem die versicherte Ber-tragsleiftung zur Voraussehung. Die Leistungen sorge angewiesen sind. Es ist doch immerhin ein nach ben Bestimmungen bes Bundesrats wegen jen nach erlangter Anwartschaft alle zwei Jahre in der Invalidenversicherung bestehen in Gewäh- beruhigendes Gefühl, zu wissen, daß man boch vorübergehender Dienstleistungen versicherungs- wenigstens 20 Wochenbeiträge leistet. Zur Erlan- rung: 1. der Invalidenrente nebst Kinderzulage für seine Lebensbedürsnisse im Alter eine gewisse frei bleiben. Die Versicherung freiwillig fortsetzen gung eines Heilverfahrens sollen die Beiträge so- bei in frühzeitigem Alter eintretender dauernder Vorsorge getroffen hat.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme bei

Danksagung.

dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten

ulion C. H. Luise Spori

geb. Kern

sagen wir Allen herzlichen Dank. Insbesondere danken

wir dem Herrn Stadtpfarrer Wanner für die trostreichen

Worte, dem Gesangverein für den erhebenden Grabge-

sang, für die vielen Kranzspenden, dem Frauenverein für

Begleitung von nah und fein zur letzten Ruhestätte.

Kollmarsreute, den 21. Juli 1925.

die Kranzniederlegung am Grabe und für die zahlreiche

Im Namen der traueinden Hinterbliebenen:

Karl Spöri, Bahnwärter a. D.

Mutter, Schwester und Schwägerin

# Städtische Bekanntmachungen Bekanntmachung.

Gemeindenmlage betr.

Die Umlagerate für ben Monat Juli am 15. Juli gur Bahlung fällig geworben.

Die rückständigen Schuldner werden hiermi aufgesorbert bis längftens 25. Juli Bahlung gu leiften, andernfalls mußte das Betreibungsverfahren eingeleitet und Bergugszuschläge berechnet werben.

Emmenbingen, ben 17. Juli 1925. Stabtkaffe.

Ich bin Befreit Finnen, Pickein, Hautröte usw. durch tägl. Gebrauch der echten Heckenpferd - Teerschroefel - Seife

Drog. W. Reichelt, Hugo Kromer, Kolonialw. Josef Fuchs, Friseur, Karl Zeller, Friseur, Emmendingen.

Anore Suppenspirit

gibt gute Suppen für billiges Gelb.

Junger Vaufmann

sucht Stelle als Buchhalter in größerem Fabriketrieb. Prima Zeug-nisse vorhanden. 399) Ungehote unter Mr. 3995 21/4 Jahr alt, Braunftu gu verlaufen. un die Gefchaftsft. bs. BI.

Haus Mr. 325 Ruft dubiges Fraulein sucht auf 1. ober 15. August möbl. 31mmer 1

Conrad Lutz Emmendingen. Ungebote unter Rr. 4031 an bie Gesch. h. Bl. erbeten

DIE UNIVERSITÄT GELDVERDIENENS

GEGENWART

Verlangen Sie die 48 Sei-

Dresden, Breitestr. 8.

RUEFS

Freiburger

Münster

Kaffee

schafft

lindlich externen. Eintritt

Mengerei — Waldfirch.

ten starke Werbebro- fann sofort eintreten, a

schure vollständig gratis. fonnen Sägespäne abge Verlagshaus Asta holt werden bei Bimmermeifter Beg,

Tüchtiges in allen Bwei-

Mälcien auf 1. August gesucht. Bu erfragen in ber Ge-

Sudje auf 1. Auguft ein ehrliches, fleißiges 4033

welches icon gebient hat in ein Beschäftshaus. Bu erfragen in ber chaftsftelle bs. BI.

Berpachte cirta 14 Ar Suferklee eichzeitig 2 Baar 404

Herren-Schuhe Gr. 41 u. 42 zu vertaufen. Erfragen und anzusehen zw. 5 und 7 Uhr abends bei S. Breisacharthein Minber, Emmenbingen,

am letten Sonntag beim Waben im Wasser Wehr

Arawatten-Nabel

mit rotem Stein. Abzugeben gegen Belohnung im Reb-Ein ober zwei möblierte ob.

gegen quite Bezahlung zu mieten gesucht. Bute Lage bevorzugt.

Angebote unter Mr. 4035 an die Geschäftsstelle bs Blattes.

(nicht unter ,7 Jahren) tann Gafthaus 3. Stube Vleichheim.

gur Mithilse im Haushali

Bu erfragen bei Baderei Reber, Emmendingen, Be. Rarlfriedrichftr. 26.

Bauernkrieg Bistorische Festspiele Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnamme beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter

nna Maria Schumacher geb. Glinzig

sagen wir Allen für die zahlreiche Be-leitung von nah und fern zur letzten Ruhestätte unsern herzlichen Dank, Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Köllner für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie dem Gesangverein für den erhebenden Grabgesang. Nicht zuletzt sei gedankt der Krankenschwester für ihre aufopfernde Pflege während des Krankenlagers.

Köndringen, den 21. Juli 1925.

4040

Die trauernden Hinterbilebenen

# Servisgauer 2 200 friesten

Bricheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Sejugspreis : monatlich frei ins haus Mart 1.50,

im Halle höherer Gewalt, Streit, Musiperru. et der Bezieher feinen Muspruch auf Lieferung auf Rüchahlung des Bezugspreise

9tr. 59

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen. mit ben Beilagen: "Ratgeber bes Landmannes" und "Breisgauer Conntagsblatt"

Berbreitet in ben Amtsbezirken Emmenbingen (Rengingen), Breifach, Ettenheim, Walbkird und am Raiferstuhl. Befchaftsfielle: Rarl-Friebrichftrage 11. Boftfced-Ronto Rr. 7382 Mmt Rarlsrufe

Celegr.-Albr.: Bolter, Emmenbingen. Fernipt. : Emmenbingen 303, Freiburg 1392.

Emmendingen. Millwoch. 22. Juli-1925

60. Sahraana

# Die deutsche Antwortnote.

WTB. Berlin, 21. Juli. Die Antwortnote, gen. Der Abschluß eines Sicherheitspatts, wie er bie die beutsche Regierung am 20. Juli der fran- in den beutschen Anregungen stigdiert ist, bedeutet Aberreicht hat, hat folgenden Wortlaut:

Die beutsche Regierung hat die von Seiner Ex-jellenz dem französischen Botschafter Herrn de Marguerie am 16. Juni überreichte Antwort auf bas beutsche Memorandum vom 9. Februar einer eingehenden Brüfung unterzogen. Sie entnimmt aus ber Antwort mit Genugtuung, bag bie französische Regierung und ihre Alliierten grundsätlich bereit find, die Festigung bes Friebens gemeinsam mit der beutschen Regierung auf dem Wege der bes Bollerbundes berartigen Notwendigkeiten Berftanbigung herbeiguführen und hieruber in Rechnung tragt. einen gegenseitigen Meinungsaustausch einzu-

Die alliierten Regierungen wünschen vor der Sinkeitung sachlicher Berhandlungen eine weitere Klärung der in dem deutschen Memorandum berührten Fragen und machen ihrerseits eine Reihe fontreter Borichlage, zu benen fie bie Stellung= nahme ber beutschen Regierung erbitten. Diese Borfchläge find zwar auf ben Anregungen bes beutschen Memorandums aufgebaut, aber biefe Unregungen haben in wichtigen Buntten eine anbere Richtung und fügen zu ihnen auch neue Bertragefonstruttionen hinzu. Die beutsche Regierung will in bem gleichen Beifte bes Entgegentommens und ber friedlichen Berftanbigung, aus bem ihre Unregungen hervorgegangen find, nachftehend ihre Unfichten fiber die allierten Bordilage barlegen. Sie glaubt fich babet jeboch auf eine allgemeine Meußerung zu einigen Grundfragen beidranten und ihre Stellungahme gu ben einzelnen Buntten bis au ben enbgultigen Berhandlungen vorbehalten zu follen.

1. Die allierten Regierungen betonen in ber Note vom 16. Runi, bak bie Regelung ber Sicherbeitsfrage feine Aenberung ber Friedensvertrage barten Signatarstaaten bes Berfailler Bertrages mit sich bringen burfe. Die beutsche Regierung bermag aus ben Neußerungen ber Note über biefe Buntte nicht ohne weiteres zu erfennen, welche

augewiesen, die Deutschland mit ben ihm benachverträge in biesem Shftem gibt jedoch gu erheblichen Zweifeln Anlag,

Roman von Otto König = Liebthal.

Die Baronin zudte gusammen,

Oberinspettor mit Nachdrud. "Ich werde Ih= Gebieter seines Besitztums ernannt hat." nen ftets die Achtung und Chrerbietung entgegenbringen, die Ihnen als Dame von Rang und Ansehen gebührt, aber in ber Berwaltung ber Berrichaft des Grafen von Solgendorf bin ich jetzt der alleinige Herr und Gebieter. Nie= zeihlich von meinem Neffen, Diefe Bestimmung mand. Frau Baronin, hat mir Befehle zu ertei= getroffen zu haben. Aber ich weiß es ja . . . . len, und ich bin nicht gesonnen, mir bieses Recht nehmen zu lassen. Einzig und allein bin ich dem neuen Berrn Rechenichaft ichuldig. Ihm nur steht es allein zu, mich zu richten und meine Sandlungen gut oder bofe zu heißen. ich meinen Mann verlor. Ich mag biefen . . . Und da ich jest das Recht habe, hier zu tun oder gu laffen, was und wie es mir beliebt, jo habe ich den Ruticher Philipp wieder angeben Philipp, oder . . . ich werde gehen." tellt. — So gerne ich der Frau Baronin ge-Satte die Baronin gehofft, durch diese lette gebannt an dem jungen Mädchen hangen. fällig bin -- diesmal fann und barf ich es Drohung ihren Widersacher zwingen zu wollen.

nicht fein." Mit offenem Munde hatte die Frau Baconin von Langen bem fühnen Sprecher guge= hört. Gine folche Auflehnung hatte fie boch nicht erwartet. Aber sie war fest entschlossen, mächtig, benn sie kannte seinen Charafter und nicht als sein Freund, von dem ich Nachsicht er- leicht geröteten Wangen. wußte, daß er niemals ben einmal gefagten hoffe, sondern ich stehe hier als sein Berwalter, Enischluß aufgeben murbe, aber bennoch follte und als solcher verlange ich nur Gerechtigkeit beugen alle, die auf Holkenborf wohnten.

pen herrn und Gebieter spielen zu wollen, herr bag ber herr Baron selbst an seinem Tode Pherinspektor Haller?" fragte ste mit höhnt. Schulb hat. Ich wollte Ihnen bies nicht sagen, Frau Baronin, aber ich sehe . . . es darf Ihnen

Der Gebrugte griff sofort in seine Rodtafche nicht verschwiegen werben, bamit nicht andere und entnahm ihr einen Brief. "Huf Grund dieses Briefes, Frau Baro- "Sal hal hal" lachte die Baronin sarkastisch welchem sie mit ihr nin", antwortete der Oberinspektor in reuhis auf. "Um Ihren Schüpling du entlasten, gehen geschleubert wurde

als felbstverstänbild, bag nicht etwa für alle Zukunft bie Diöglichkeit ausgeschloffen babei in bie Augen fällt, find bie von ben allierfein foll, beftehenbe Bertrage auf bem Bege friedlichen Hebereintommens au gegebener ten Regierungen vorgesehenen Ausnahmefalle, in Reit veranberten Berhaltniffen angupaffen. denen ein Sie barf barauf hinweisen, bag auch bie Sagung gegeneinander aufäsig fein foll. Die beutsche Re-

Die beutsche Regierung betrachtet es hierbei

Wenn bie alliterten Regierungen sobann ber-16. Juni und auch ben veröffentlichten Schriftborheben, bag ber Siderheitspatt bie geltenben wechsel awischen ber frangofischen und ber tonigl. vertaglichen Bestimmungen über

bie militärifche Befegung

fonberen Keftellungen vorliegen.

beutider Gebiete nicht berühren burfe, fo ift es fcluß eines Battes nicht von einer Aenberung es ein Schiedsverfahren ober ein anberes interdieser Bestimmungen abhängig gemacht hat. Sollten die alliierten Regierungen jedoch beabsichtigen, jene Bestimmungen als für die Zutunft schlechtin makaebend hingustellen, so möchte bie beutsche tegierung bemgegenüber barauf hinweisen, bak bebeutsame Neuerung barftellen wurde, baf es nicht ohne Rudwirkungen auf die Verhältniffe in behalten wollen. Dann würde fich ferner erben besetzten Gehieten und überhaubt auf bie geben, bag bie beutsche Regierung ben allijerten Frage der Besehung bleiben dürfe.

In bem Shitem, bas bie alliferten Regierungen in ber Note vom 16. Juni für ben Sichers gegen Deutschland militärisch einzuschreiten, wenn heitspatt entwerfen, ift eine hervorragende Rolle fie ber Anficht find, bag ein beutscher Berftog für bie Berwirklichung bes Grundgebankens is

Schiedsverträgen

abauschließen hätte. Die Gestaltung ber Schiebs-

Absichten die allierten Regierungen damit verfols die noch ber Auftlärung bedürfen. Die beutsche bes Garanten wurde zwar von bestimmten Bor- ber großen Bedeutung, welche die deutsche Regie-

gem Tone. "Ich glaube, Dietrich . . . ach, verzeis Sie sogar so weit, meinem Manne das Berses hen zu unterschieben, das einzig und allein der Graf von Holzendorf wird auch Ihnen davon Ruticher gemacht hat . . . Da scheint meine (Nachdrud verboten.) Mitteilung gemacht haben, daß er mich mah= Tochter zu tommen, fie war dabei, als sich das ben Oberinspektor. "Rein, Frau Baronin," entgegnete ber rend seiner Abwesenheit jum unbeschränkten Unglud ereignete, und es wird sich zeigen, wer

Regierungen ein vertagliches Recht einzuräumen

Demilitarifierung bes Rheinlanbes

gegen die Bestimungen über bie

gewaltsames Vorgehen ber Staaten

von uns beiden im Recht ist." der Stimme. "Unverzeihlich ... wirklich unver- fie mit beiden Armen umfassend.

Oberinfpettors auf der anmutigen Geftalt; der gesprochen werben. Philipp ift ein äußerft vor-Sie sind Dietrichs Freund und pochen barauf, Streit mit ber Baronin ichien gang vergeffen fichtiger Ruticher, ber wiederholt ben herrn daß er Ihnen gegenüber stets der Nachgebende zu sein. Täglich hatte er die Baronesse gesehen, Baron auf die Bösartigkeit der neuen Füchse ift . . . Darum haben Sie mir diesen Menschen fast täglich mit ihr gesprochen und gescherzt, aufmerksam gemacht hatte. Erst als ber Berr wieder auf den hof gebracht, durch dessen Schuld aber niemals war sie ihm reizvoller erschienen Baron auf jener Unglücksfahrt die Herrschaft als jett, und wundersame Gedanken stiegen über die dahinrasenden Tiere verloren hatte, diesen Menschen nicht mehr seben, und darum blitichnell in ihm auf. Er schüttelte unwillig übergab er die Zügel dem Rutscher und in diefage ich es Ihnen noch einmal: entlassen Sie den Kopf, als wollte er gewaltsam die Gedan- sem Augenbid geschah bas Unglud."

Die Baronesse Regina von Langen war "Philipp hat aber bie Pferbe burch Beib ihren Bunich zu erfüllen, so sollte sie sich gewirklich ein icones Madchen. Aus ihren Au- ichenhiebe wild gemacht." gen fprühte Geift und Feuer; ber Schwung ber "Sie verfennen mich, Frau Baronin", fagte Augenbrauen und die Wölbung der Stirn ver- Oberinspektor, "Der herr Baron war es!" Saller halb mitleidig. "Philipp bleibt . . stärkten biefen Ginbrud. Gleich Berlen ichimben Kampf fortzuführen. Wohl fühlte fie fich Wohl habe ich die Ehre, der Freund des Grafen merten die weißen Bahne durch die roten Lip- ronin erregt. biesem Manne gegenüber machtlos und ohns von holkendorf zu sein, aber ich handle hier pen, und fleine Grubchen zeigten fich in ben

"Es ist gut, bag bu getommen bist", fagte jest die Baronin, sich ber Umarmung ihrer bezeugen", fuhr Saller unbeitrt fort. und durfte er nicht triumphieren. Sie allein in der Beurteilung meiner mahrend seiner Ab- Tochter entziehend. "Berr Saller und ich sprass "In die Reihe dieser Beugen trete auch ich "Und worauf grunden Sie Ihr Recht, hier gutheißen, denn jeder hier in Solgendorf weiß, Tode entronnen bift . . . Sage, wer hielt bie illge?" Zügel in ber Hand, als bas Ungud geschah?" Die Baronin rang augenscheinlich nach

Regierung hat Schiedsverträge beabsichtigt, wie aussehungen abhängig sein, der Garant hätte aber sie in den letten Jahren sowohl von Deutschland, bas Recht, nach freiem und einseitigen Ermessen als auch von einer Reihe anderer Mächte abge- barüber zu entscheiben, ob biefe Boraussehungen schlossen worden sind. Berträge dieser Art, die in im gegebenen Falle zutreffen. Das würde bedeu-Analogie zu ben entsprechenben Bestimmungen ber ten, bag ber Garant zu bestimmen hatte, wer bei Bolterbundssagung aufgebaut sind, erschöpfen nach einem Konflitt zwischen ben beiben Kontrabenten wösischen Regierung auf ihre Rote bom 16. Juni teine Aenderung ber bestehenden Verträge. Es Ansicht ber bentschen Regierung die unter ben bes Schiedsvertags als Angreifer zu gelten hat burfte beshalb in biefer hinficht kein Anlaß zu be- gegenwärtigen Berhältnissen gegebenen Möglich- und zwar wurde er biese Befugnis selbst dann teiten einer schiedlichen Regelung starter Konflitte haben, wenn er gegenüber bem einen Kontrabenmit Aussicht barauf, prattischen Erfolg herbeigu- ten burch ein Sonberbundnis verpflichtet fei. führen. Bei ben alliierten Borfchlägen fcheint ein Es liegt auf ber Sand, bag bas Barantiefnftem anderes Syftem gedacht zu fein. Bas vor allem burch berartige Konftruttionen einseitig zu

Anjeigenpreis

bie einspaltige Petitzeile ober beren Naum 20 Pfg., bie Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platvorschrift 20% Zuschlag. Beilagens gebilfr bas Tausenb 8 Mart ohne Postgebilhren.

#### Ungunften Deutschlanbs burchbrochen

werben murbe, und bas Biel einer wirllichen Befriedung, wie es bon ber beutschen Regierung in Uebereinstimmig mit ben allierten Regierungen gierung kann diese Ausführungen ber Note vom Regierung möchte sich beshalb ber Hoffnung binangestrebt wirb, nicht erreicht wirb. Die beutiche geben, bag ihre Beforgniffe in biefem Buntte pon Großbritannischen Regierung nur dahin verstehen, ten. Sie glaubt, das umsomehr erwarten zu burbaß in biesen Fällen nach ber Absicht ber allier- fen, als sich bas Garanticspstem sonft mit bem ten Regierungen bas gewaltsame Vorgehen ohne Geiste ber Völkerbundssatzung nicht in Einklang richtig, daß das deutsche Memorandum den Ab. irgendein vorgesehenes objektives Vorgehen, sei bringen lassen würde. Nach der Völkerbundssatnationales Berfahren erfolgen kann. Wenn das liegt, in einem genau geregelten Berfahren die berend genau beb bie nationales Berjahren erzolgen tann. wenn dus liegt, in einem genau geregetten verjahren dusentstellen bei autrifft, so würde sich daraus ergeben, daß die schieden, und die Anwendung von Zwangsmaße alliterten Regierungen d. B. die Entscheidung über nahmen bedürfe objektiv festzustellender Boraus. bie Bulassigteit oder Unsulassigteit von - Re- sehungen. Nach dem in der französischen Note pressalien wegen der Reparationsverpfliche entworfenen System würde diese Entscheidung in das Zustandekommen eines Sicherheitspattes eine tungen nicht einem obsektiven Berfahren unter- die Hand einer der Bertragsparteien gelegt werwerfen, sonbern ihrem einseitigen Ermessen vor- ben. Gin folches System wurde bie Friedensorbnung nicht ftuben und tonnte fogar bie

#### Gefahr ernfter Bermidlungen

hatte, ohne vorhergehendes objektives Berfahren heraufbeschwören Rach Auffassung ber beutschen Regierung wabeutschen Memoranbums ber

Gintritt Deutschlands in ben Bolterbund feine

notwendige Borausfegung fein. Ebenso bedenklich wären die Folgen, ju der die Die alliierten Regierungen dagegen find ihrerseits in der französischen Note vorgeschlagene Konstrut- der Auffassung, daß der in dem deutschen Memotion ber Garantie für bie abzuschließenden randum angeregte Sicherheitspatt nur bentbar ift, Schiedsvertrage führen tonnte. Das Gingreifen wenn Deutschland in ben Bollerbund eintritt. Bei

> "Philipp", fagte fie taum borbar. Befriedigt nidte die Baronin ihrer Tochter

ju und warf bann einen fragenden Blid auf "Das bestreitet ja auch niemand, Krau Ba-

ronin", sagte Haller, "Das Gericht dürfte aber Die Tur öffnete fid, und ein junges Mad- biefer Aussage feine allzugroße Bedeutung bei-"Allerdings . . . ich erinnere mich, Berr Sal- den trat ein. Flüchtig reichte es dem Oberin- meffen. Wohl ist Philipp angeflagt, durch feine er", entgegnete sie mit vor Aufregung gittern- fpettor die Sand, dann eilte es zu der Baronin, angebliche Kahrlässigfeit den Tod des Herrnn Barons verschuldet zu haben, aber ich fage Mit Wohlgefallen ruhten die Blide des Ihnen, Frau Baronin, er muß und wird frei-

fen verscheuchen, seine Blide aber blieben wie Unwillig ging die Baronin im Bimmer auf und ab.

"Nein, Frau Baronin", entgegnete ber

"Wer will das behaupten?" fragte die Ba-

"Die Leute lügen!" freischte die Frau Be-

ronin. "Arull, Schulze und Lehmann können bies

wollte hier herrschen; vor ihr allein sollten sich wesenheit getroffenen Magnahmen. Mein Berr chen von jenem Borfall. burch den Bava fein ein, "Frau Baronin", bemerkte jest derOberine wird felbst die Entlassung des Rutichers nicht Leben verloren hat, bu felber aber gludlich bem spettor. "Wollen Sie auch behaupten, daß ich

(Fortfehung folgt.)

tung ber Berwirlichung ber Sicherheitsfrage ver wenoigteit einjeniger wegen vermeint jen umpanven tonne von einer miernarionaien jet ertratt worden, das die Admiraficat viele mist. wird sie ber Berbindung beider Probleme licher Berstoße in Reparationsfragen, sondern auch Besprechung im eigentlichen Sinne nicht die Rede leicht bereit sein werde, Bereinbarungen des feinen grunbfäglichen Wiberftanb

entgegenstellen. Gie muß aber barauf himweisen, daß die Frage bes beutschen Eintritts in den Bolterbund noch ber Rlarung bedarf.

Der Standpuntt ber beutschen Regierung in dieser Frage ist den allierten Regierungen aus dem Mobilisierungszwecke brauchbare Berladerampe WIB. London, 21. Juli. Daily Herald beutscher deglerungen bei Nebernahme der Berpflich- das System der Schiedsverträge unterstrichen. Im Gewähr für den ersolgreichen Ausgang bilbe.

nach ben Ausführungen bes Bolterbunberates auf bie deutsche Rote bleibt die Gefahr bestehen, baft

#### Schauplag großer Rriege

geworben ift, bei Eintritt in ben Bollerbund uns mangelnbe volle Gleichberechtigung Deutschlands Buglich Rolns zu erfullen weigerlich den Verpflichtungen triegerischer britter infolge seiner Entwaffnung und auf die Notwen-

Deutschland tan als Mitglied bes Vollerbundes Lage Deutschlands gerecht wird, bis die Durchfüherst dann als gleichberechtigt gelten, wenn seiner rung der allgemeinen Abruftung erfolge. Am Abruftung auch die in ber Bollerbundsfatung und Schluß ber beutschen Note wird ber aufrichtige in ber Ginleitung aum Teil 5 bes Berfailler Ber- Wille Deutschlands, eine balbige Regelung ber trages borgefehene

#### allgemeine Abrüftung

folat. Es muß beshalb, wenn ber balbige Gintritt Deutschlands in den Bölkerbund ermöglicht berseitigen Anschauung zeige, daß bereits eine er-werden soll, eine Lösung gesunden werden, welche beiliche Einigkeit über die Grundprinzipien herrbie Beitspanne bis gur Berwirklichung ber allgemeinen Abruftung überbrudt. Die Lofung mußte sowohl ber besonderen militärischen und wirtschaftlichen, als auch ber besonderen geographischen Lage Deutschlands gerecht werben.

Bei biefen Bemerkungen gu den Ausführungen ber Note bom 16. Januar mochte es bie beutsche Regierung vorerft bewenden laffen. Trop ber angebeuteten Zweifel und Bebenten glaubt fie, bereits eine Unnaherung ber beiberseitigen Anschau- Welt als erfüllbar bezeichnet werben. ungen feststellen gu tonnen. Die beteiligten Reglerungen find grundfablid einig in bem ernften Billen, die Sicherheitsfrage burch ben bon! Deutschland angereaten Garantiebatt und burch einen weiteren Ausbau bes Shitems ber Schiebsberträge zu regeln. Soweit wegen der Einzelhei- aller Parteirichtungen, daß die Note in erster Linie ten biefer Regelung noch 3meifel und Meinungs | eine Zwischennote fei, dazu bestimmt, ben Gang ber berichiedenheiten bestehen, würden auch fie ju Berhandlungen ohne Herbeiführung einer entscheiaberwinden sein, wenn die Regierungen bas angu- benden Wendung sachlich ju fordern. — Mur die strebende Ziel fest im Auge behalten und bas un- Deutsche Zeitung bezeichnet es als bedauerlich, daß erlägliche Erfordernis der Gleichberechtigung in durch die beutsche Antwort auf dem unheilvollen Gegenseitigkeit Rechnung tragen. Die beutsche Bege weitergeschritten wird, anstatt den ganzen Regierung glaubt beshalb hossen zu bürsen, daß Sicherheitsvorschlag in den Kapierkorb zu werbie weiteren Erorterungen au einem

#### volitiven Graebnis

führen burfen. Gie werde es lebhaft begrugen, wenn biefe Erörterungen beschleunigt werben tonnten, damit dem dringenden Berlangen ber außern fich im allgemeinen guftimmend, heben aber Boller nach sicheren Burgichaften für rubige und hervor, bie in mancher hinsicht eine beutlichere friedliche Entwidlung sowie für die Wiederher- Sprache gewünscht hatten. - Die Tägliche Rundftellung ber derftorten normalen wirtschaftlichen ichau begrüßt es, bag man bie Berhandlungsbafis Beziehungen balbigft Genüge geschieht.

#### Die Bebeutung ber beutichen Rote.

BEB. Berlin, 21. Juli. Ueber bie Beben- fpreche, sei beutlich gesagt, bag bie beutsche Retung der deutschen Rote schreibt die Deutsche Di- gierung sich teinen Erfolg verspreche, wenn etwa plomatisch-Politische Korrespondenz, daß die in im Abstand von vier zu vier Bochen Noten aus- Prozent und die erhöhte Umsatsteuer auf 7,5 Form ber Aufbauschule zugelassen ist, ift bie Paris überreichte Note der Reichsregierung von getauscht werden. - Auch der Lotalanzeiger fieht Prozent herabgesett werden soll. Gin sozialbe- gleiche, wie bei ben übrigen höheren Schulen. ber Feststellung ausgehe, daß die frangosische Re- ben Hauptvorzug der Rote barin, daß fie ertfare, gierung und ihre Allierten grundfäglich bereit nur eine allgemeine Acuberung zu grundfäglichen sind, gemeinsam mit der deutschen Regierung im Fragen sein zu wollen. Selbstverständlich müsse gesehnt. Berständigungswege auf eine Festigung des Frie- die deutsche Regierung alles tun, um zu versuchen, dens hinzuarbeiten. Da die französische Mote zu einer Einigung mit Frankreich zu gesangen. WTX formulierte Borichlage und die Forderung nach Der Germania bezeichnet die Note als geschickt auf einer präzisen deutschen Stellungnahme enthalten bie Psychologie eines Vertragspartners berechnet, Sahrt nach Immendingen, um perfonlich Au- facher; außerdem zwei fremde Sprachen, von hat, war für die deutsche Antwort die Notwendig- bei dem erfahrungsgemäß die Form meist eine genschein von dem Stand der Donauverside- denen eine in der untersten Klasse beginnt und teit fritischen Eingehens auf Ginzelpunkte gegeben. wesentlichere Rolle spiele, als ber Anhalt. - Der rung zu nehmen. Bon Immendingen aus wur- bis zum Abschluß, die zweite mit mindestens Es find alfo nicht bloß Rudfragen gestellt, son= Borwarts, ber bem erften Teil ber Note gustimmt, den verschiedene Berfiderungestellen, nament= brei Wochenstunden mahrend der legten vier bern es ist zu den wichtigsten Grundproblemen bezeichnet die Aritit der Reichsregierung an dem lich am Bruhl besichtigt. Nach einem furzen Jahre durchgeführt werden muß. Die Aufstele beutscherseits Stellung genommen worden. Im frangofischen Borfchlage betreffend ben Schiedever- Mittagsmahl in Tuttlingen unternahm ber lung der Lehrplane bleibt den Unterrichtsver-Abschnitt 1 kommt das Empsinden zum Ausdruck, trag als negativ. Es wäre doch naheliegend, auch Ausschuß noch eine Fahrt an die Aach, um dort waltungen der Länder überlassen, die sich, ger baß in der französischen Rote in unnötig pronon- Recht vorzubehalten, zu Gewaltmagnahmen zu ebenfalls die Berhältnisse zu besichtigen. Der gebenenfalls durch Bermittlung des Ausschusses sierter Form alle Einzelheiten der Friedensver- verzichten, die durchzusubren man nicht die Macht Ausschuß stellte sich einmutig auf den Boden für das Unterrichtswesen, über deren Angleie trage gleichzeitig als sacrosantt für alle Zukunft habe und sich nicht, wenn auch nur theoretisch, das ber in der Streitschrift dargestellten Verhält- dung verständigen. Schüler solcher Oberschulen, hingestellt werden. Das machte den Hinweis auf Rechtv orzubehalten, zu Gewaltmasnahmen zu nisse und verlangte vom Ministerium des In- die nur eine verbindliche fremde Sprache eine ble selbstwerständliche Tatsache nötig, daß jeder greifen, wenn der Berluch einer Schlichtung er- nern, die Behandlung der Angelegenheit zu geführt haben, im übrigen aber den Anforder bestehende Bertrag unter veränderten Berhältnif- gebnistos ausgehe. fen im Wege bes friedlichen Nebereinkommens abanderungsfähig fei, und bag auch die Satzung bes Die Londoner Blatter gur beutschen Antwortnote. eines Bermaltungsbeamten und eines technis wenn an der bisher von ihnen besuchten Schule WDIferbundes (Artifel 19 ufw.) derartigen Not- WEB. London, 21. Juni. Die Blätter melben fchen Sachverständigen die gange Frage studie- eine zweite fremde Sprache als unverbindliches wendigkeiten Rechnung trage. Bur Frage ber Be- aus Baris über ben gunftigen Gindrud, den bie ren foll. sabungsbestimmungen wird darauf hingewiesen, deutsche Antwort in der Battfrage hervorgerusen Ergebnis der französischen Generalratswahlen. daß ihre Abanderung zwar nicht zur Boraussicht hat. — Der Pariser Berichterstatter des Daily gemacht worden fei. Das Buftanbekommen bes Meil eflart, daß die geftrige Unterredung zwischen Battes aber sei eine wesentliche Beränderung der Briand und Hösch sehr herzlich gewesen sei. Die Lage, als auch des gegenseitigen Berhaltniffes der beutsche Antwort bedeute anscheinend wirklich bie Mächte, wie es für die Abfassung ber Besatungs- Ginleitung von Verhandlungen, die sofort zwischen bestimmungen maßgebend gewesen war. Dies Berlin und Paris aufgenommen werden. Briand wurde bedeuten, daß auch bei dieser Frage eine fei der Ansicht, daß alle noch vorhandenen Schwie-Rudwirkung erwartet werden muffe. In der Frage rigkeiten innerhalb der nächsten zwei Wochen überber Schiedsverträge werde darauf verwiesen, daß wunden würden und daß die Hoffnung bestehe, ditale (Herriot) 519, Sozialistische Republika- Lehraufgabe ordnungsmäßig ausgewiesen ha Beg für schiedliche Beilegung von Staatstonflitten aufgenommen werden wird. - Der Parifer Beansehe, jumal er in genauer Analogie jur Bolfer- richterstatter bes Daily Telegraph ichreibt: Die bundssatzung stehe. Dann werde sofort ju dem beutsche Antwort werde nicht als ein blokes non gefunden. 31 Ergebnisse stehen noch aus. Rernpunkt dieser Frage übergegangen, nämlich zu possumus angesehen, Briand aber erklärt, die Ber-ben Ausnahmefällen, in benen nach der französischanblungen wurden zuerst zwischen Frankreich Die Bebenten richten fich nicht nur auf die Rot- eine Antwort an Deutschland erteile. Unter die gefaßt werden foll, morgen stattfinden. Gestern weise bie Reifezeuoniffe ber beutschen Obere

wegen etwaiger Konflitte und Differenzen, bezüg- fein. Es bestehe die Möglichkeit, daß Stresemann Inhaltes ju treffen, daß in diesem Jahre 8 lich bes Rheinpaltes selbst, ber ja auch in dem im September nach Genf komme, um bort mit Kreuzer, im nächsten Jahre 4 Kreuzer auf Star Abkommen verankert werden foll. Deshalb konnte Briand und Chamberlain zusammenzutreffen. pel gelegt werden sollen. Das Schatzamt soll fibrigens ein vermeintlicher Berftoß gegen Bahl Giner internationalen Konferenz widersetze sich jedoch diese Basis nicht angenommen haben. und Ausruftung ber Schupo, eine angeblich für Briand auf bas entschiedenfte.

bigfeit einer Lösung verwiefen, die ber besonderen

Sicherheitsfrage herbeiguführen, ftart jum Mus-

brud gebracht. Diefer gange Baffus in seiner Ber-

borhebung einer bedeutsamen Annäherung der bei

iche, mahrend es Aufgabe weiterer Erörterungen

bleibe, in ben noch offenstehenden Buntten gut einer

Berständigung zu gelangen. Dabei wird die Not-

wendigkeit ber Bleichberechtigung und ber Begen-

seitigkeit als Grundlage unterstrichen. Wenn bem

burchaus sachlichen und gegenständlichen beutschen

Bedenten, fo schlieft ber Kommentar, in bem gleis

Stimmen ber Berliner Breffe.

ber beutschen Antwortnote betonen die Blätter

fen. Das Blatt begrüßt es, daß von beutscher

Seite endlich einmal die Forderung auf Abrii-

Die Rreuzeitung und bie Deutsche Tageszeitung

von vornherein nicht allzu sehr belastet. In we-

fentlichen Puntten bringe bie Note eine Rlärung

ber Situation. Damit, bag bie Rote fich für mog-

lichfte Beschleunigung ber Erörterungen aus-

stung in den anderen Ländern gestellt wird.

Berlin, 22. Juli. In ihren Kommentaren at

dieser Frage ist den allierten Regierungen aus dem Jum Anlaß sür ein militärisches Einschreiten gegen berichtet: Der erste Einbruck in amtlichen Kreisen kandum sowie aus der deutschen Note an den Kuntte die bereitst in der Destignischen Kontenten sowie in diesem sied Kuntwort sei, daß sie nicht nur Schlag erhalten. Die Ereignisse könnten sogar candum sowie aus der deutschen Note an den Bunkte die bereits in der Dessentlichkeit erörterten endgültig die Hossing der zu einem Rücktritt des Premierministers bedeute, sondern auch eine gute jühren. britten Abschnitt wird bann ber befannte beut-

Der biplomatische Berichterstatter bes Dailh iche Standpunkt in ber Bollerbundefrage in fei- Chronicle fchreibt: Much im Foreign Office habe nen wesentlichen Momenten noch einmal barge- heute eine optimistische Stimmung bezüglich ber ber Böllerbundssatung gemacht worden sind. Auch legt. Wenn auch fein Widerspruch bagegen erho- bentschen Antwortnote geherrscht. Das Blatt beben wirb, daß bie beiben Probleme bes Sicher- tont, daß Deutschlands Gintritt in ben Bolferheitspatts und des Gintritts Deutschlands in ben bund nicht erfolgen fonne, bevor nicht Roln ge-Deutschland als entwaffneter Staat, ber von start Bollerbund jest zusammen erörtert werben, so raumt worden ift. Deutschlands Aufnahme in den gerufteten Rachbarn umgeben ist, und ber sich in wird boch betont, daß die Frage des deutschen Bollerbund hange daher von seiner eigenen Inigentraler Lage besindet, und der in der Geschichte Eintritts noch nicht als geklärt angesehen werden tiative ab. Die Räumung des Ruhrgebiets durch burfe. Dabei wird mit Bezug auf die Bedenken die Franzosen habe Deutschland gezeigt, daß die des Status der Reichsbant hat sich in der zweis gegen Artitel 16 der Bolferbundssatung auf die Alliierten beabsichtigen, ihre Bersprechungen be- ten Juliwoche in erfreulichem Umfange foriges fett. Un Banknoten und Mentenbanticheinen aufammen floffen 214,1 Millionen RM, in bie

## Frangofifche Blätterftimmen gur beutiden

Antwortnote. WDB. Baris, 21. Juli. Die Morgenblätter bejprechen die bereits geftern nachmittag fiberreichte deutsche Note in der Sicherheitsfrage. Die 1514 Millionen RM. ab. Die Bestände der Bank gemelbeten Erklärungen, die am Duai b'Drfay an Rentenbantscheinen (bie beiden sonstigen über ben ersten Eindrud abgegeben wurden, geben Aftiven verbucht sind) erhöhten lich infolge-Anlaß zu mehr oder minder umfangreichen Be- bessen von 257,3 auf 326,5 Millionen RM. Die rachtungen fiber ben Inhalt ber Note. So heißt Bahlungsmittelrüdfluffe führten au einer Sfeis 28 im Petit Parisien, was die Frage bes Ein- gerung der fremden Gelder der Bant um 191,8 ritts Deutschlands in ben Bollerbund anbelange, auf 765,8 Millionen RM., die Gingange beo fonne eine Borzugsbehandlung weber von ben trafen größtenteils öffentliche Gelber. Die ge-Alliierten noch vom Bollerbunde bewilliat werden. famte Kapiialanlage ermäßigte fich weiter um Das Dokument der Bilhelmitrage strede vielmehr | 55,3 auf 1741,3 Millionen AM. Da Wechiel im einen Fühler für funftige Berhandlungen aus, Betrage von 25,3 Millionen RM. an öffentals daß es eine flare und geordnete Antwort auf lichen Stellen neu redistontiert und 1.4 Millie die französische Note sci.

In der Ere Nouvelle steht, der allgemeine Gin- ben wurden, entfallen 28,6 Millionen der Anden Geiste Rechnung getragen werbe, in bem sie brud in den autorisierten Kreisen sei gestern abend lageverminderung auf Kerditrüchjahlung von vorgebracht werben, so barf ber zum Schluß gewesen, daß wir einer Konferenz entgegengehen, privater Seite. Im einzelnen zeigt das Weche ausgesprochene Bunfch für die Befriedung ber die mahrscheinlich im Monat Oftober in Paris selportefeuille eine Abnahme um 53,2 au stattfinden wird. Bielleicht sei es zwedmäßig, daß 1526,5 Millionen, das Comburdionto eine solche por diefer Konferenz Strefemann und Briand in um 2,2 auf 13,4 Millionen RM. Die Gumm einem Babeorte gusammentamen. Sierin burfe | ber redistondierten Bechsel ift von 540,4 a aber fein Alt bes Migtrauens gegenfiber Groß- 565,7 Millionen gewachsen, bas Darleben be britannien zu erbliden fein.

## Sonftige Meldungen.

Bur Umneftievorlage. WIB. Berlin, 21. Juli. Wie die B. 3. mels tung durch Geld befferte fich in der Berichtsbet, wird die vom Reichsjustigministerium aus- woche von 43,6 auf 46,5 Prozent, die Dedung gearbeitete Amnestievorlage heute bem Reichs- burch Gold und Dedungsbevisen von 58,2 au rat gur Beichluffassung vorgelegt. Allgemein 62 Prozent. Die Beftanbe an Scheibemunge herriche ber Bunich, die Borlage noch por ben nahmen um 2,7 auf 69,6 Millionen RM. ju. Barlamentsferien zu erledigen.

Unnahme bes Amnestiegesches. WIB. Berlin, 21. Juli. Das Amnesticgejet wurde in der heutigen Sitzung des Reichsrates | Bifche Preffedienft einer Befanntmachung des in erfter und zweiter Lesung mit 38 gegen 17 | preugifchen Minifters fur Biffenichaft, Runft Stimmen angenommen.

Steuerausichuf bes Reichstages. WIB. Berlin, 21. Juli. Im Steuerausschuß des Reichstages wurde heute bei der zweiten Lesung des Umsatsteuergesetzes Antrage ber here Schule wird die deutsche Oberschule ver-Regierungsparteien angenommen, wonach ab suchsweise zugelaffen. Die Dauer bes Lehr-1. Oftober die allgemeine Umfatsteuer auf 1,25 gangs ber beutschen Oberschule, die auch in ber

mofratischer Antrag auf Befreiung ber Le- Allgemein verbindliche Lehrfächer find: Retis bensmittel und ber Genoffenichaften wurde ab- gion, Deutsch, Geschichte, Erdfunde, Mathema-

Vom Landtag. MIB. Stuttgart, 21. Juli. Der Verwals und philosophische Propädeutif als gesonderte tungsausschuß des Landtages machte heute eine Lehrfächer ober im Anschluß an andere Lehre beschleunigen, vorher aber einen Experten an rungen entsprechen, tonnen die Berechtigungen Drt und Stelle zu senden, der unter Beifügung ber deutschen Oberschulen nur bann erwerben.

MIB. Paris, 21. Juli. Rach einer foeben vom Innenminister veröffentlichten Statiftit über das Ergebnis der Generalratsmahlen verteilen sich die Site auf die einzelnen Barteien wie folgt: Konservative 123, Republika- Unterricht an der deutschen Oberschule wird -

gung) 198, Linksrepublikaner 208, Rechtsftener (Painleve—Briand) 46, Sozialisten 73. Rommunisten 2. 166 Stichwahlen haben statt= in die Bereinbarung über die gegenseitige Am

erkennung der Reifezeugniffe der höheren Schu Das englische Flottenbauprogramm. len vom 19. Dezember 1922 bleibt vorhehalten WIB. London, 21. Juff. Der Times dufolge Die badifche Regierung hat ihre Buftimmung schen Note ein gewaltsames Borgeben ohne vor- und Deutschland gesührt werden. Frankreich werde son die Kabinettssitzung, in der ein endgülftiger zu dem Uebereinkummen mit der Maßgabe er hergehendes Schiedsversahren möglich bleiben soll jedoch seine Allierten zu Rate ziehen, bevor es Beschluß über das neue Flottenbauprogramm flärt, bis einschließlich Oftern 1931 versuche

Morning Boft fpricht von einem "Komplott"

Danifde Unleihen in Umerifa.

WIB. Newyort, 21. Juli. Guarain Truft

Tompann teilt mit, daß das von ihr geführte

Mar betragenben 51/2 %igen breifigjährigen

Sundifat die Auflegung einer 30 Millionen

Unleihe für Danemart übernommen hat.

Reichsbankausmeis

BIB. Berlin, 20. Juli. Die Entlaftung

Bant jurud, und zwar nahm ber Bantnoten-

umlauf um 144,8 auf 2297,9 Millionen, ber

Umlauf an Rentenbantidieinen um 69.3 auf

onen in Bechfeln an die Rentenbant überge-

der Rentenbant bis auf 0.7 Millionen RM

getilat. Der Goldbeftand murbe um 3,1 auf

1068.7 Millionen, der Bestand an jur Defung

herangezogenen Devilen entsprechend um 1 au

356.2 Millionen RM. vermehrt. Die Notenbet-

Die deutsche Oberschutz

Berlin, 18. Juli. Mic ber Amtliche Breus

und Bolfsbildung entnimmt, haben die Regier

Als neue, jur Sochiculreife führende bos

tit, Naturwiffenschaften, Zeichnen und Musit.

ferner Staatsbürgertunde, Runstbetrachtung

Fach mit mindestens drei Wochenstunden wah-

rend ber legten vier Jahre betrieben murbe.

und wenn sie die Teilnahme am Unterricht des

zweiten fremden Sprache in ihrem Reifezeuge

nis nachweisen. Diese Leiftungen find bei Bers

fegungen und auf dem Reifezeugnis wie bet

einem orbentlichen Lehrfach ju werten. Dei

nnvermeidliche vorübergehende Bertretunge

Trungen ber Lander mit Ausnahme Banerns

folgendes Mebereintommen getroffen:

Jur Lane in China. aus Schanghai zufolge, beschloß die chinesische Sandelstammer, britische und japanische Wa= die dinesische Sandelstammer ihren Beitritt

Stimmung in China infolge ber fortbauernb leften Saltung der dinesischen Regierung gegenüber ben auswärtigen Mächten eher im Bachsen begriffen sei, statt abzunehmen.

Bum Arbeitstampf im babifden Baugewerbe. WIB. Freiburg, 21. Juli. Der Schlichtungsausschuß Karlsruhe hatte bie Arbeitgeber und bes Menschen, ber ben stärksten Geind ihres Arbeitnehmer bes babifchen Baugemerbes auf Gefchlechts barftellt, befommen hatte. Blig-Nach eingehender Erörterung aller strittigen terholz des Walbes. Bunfte wurde bestimmt, daß am Samstag, ben 25. Juli 1925 im Schlichtungsausschuß Karlsrube ein Schiedsgericht zusammentritt, bas ben Parteien einen Bermittlungsvorschlag unterbreiteten foll. Falls biefer Bermitilungvoridlag nicht zu einer Beilegung bes Arbeits tampfes im babilden Baugewerbe führt, foll fpater ein formlicher Schiedsspruch der amtli= hen Schlichtungsinftang erfolgen.

einer unmittelbar drohenden Aussperung von ihren Abschluß findet. rund 63 000 ichlefischen Tegtilarbeitern trifft, Berhaftung bes Berlegers ber Mittelbeutichen wie bie Schlefische Provingforrespondeng von auftändiger Geite erfährt, nicht zu. Die ichlestiden Textilunternehmer haben von ber Unfunbigung einer Gesamtaussperrung auf Einwirlung eines Schlichters aus Niederchlefien Abitand genommen.

## Bermischte Rachrichten

ziemlich unbeholfenen Manover ber jungen

Löwen. "Mama" folgte mit Aufmertfamteit

und wachsamem Auge ber Entwidlung bes

Rampfes, um ben Biderftand bes unerschrof-

fenen Buffels zu brechen und ber Rampf hatte

für biefen ficher eine bofe Benbung genommen.

wenn die Löwin nicht plotlich die Witterung

gart, Beibelberg, Baben-Baben, Darmftabt,

Maing, Rübesheim, Wiesbaben und Frantfurt

Brelle.

Aus Baden.

Erfolgreiche Bohrungen im Raliwert

Buggingen.

Jahren als verschollen.

Beichenfund an der Raimauer des St. Pauli- ben gablende Buborericar, Die mit größter Anichliegend hatten die Bereine Gelegenheif ischmarktes am Sonntag morgen hat eine Aufmerksamkeit ben Frauens, Männers und ges einige schöne Lieder zu singen, was mit großen überraschend ichnelle Aufflärung gefunden. Die mischten Choren lauschte. Der Beobachter ber Beifall aufgenomen wurde. Bor allem tat bet Tote war bereits vor einigen Tagen als das Entwidlung des Bereins in den letten Jahren Wagenstadter Musikverein durch seine frischen 27jährige Kontrollmädchen Selma Wodared freut sich aufrichtig, da er sieht, wie unter Fri. und gut eingeübten Stüde viel zur Unterhale festgestellt worden. Als Mörder wurde von der Frena Wolfsbrud's Leitung in ernster Ars tung des Nachmittags. Auch an dieser Steke Kriminalpolizei ber 35jährige Rieter Wagner beit und zielbewußtem Streben die Leiftungen herzlichen Dant dem Musikverein, Gesangver-BIB. Baris, 21. Juli. In einem vom Ma- festgestellt. Der Tater ift flüchtig Die am Monfung von Fonda bei Djedida ist gestern von nung Wagners führte zur Auffindung der feb- Das Programm war frei von wertsosem und wirken an diesem Tage. Dem Gesangverein staltungen ja leiber nur zu oft vorgesett be- Blühen und Gebeihen! Augen tauchte plöglich eine von fünf Jungen den Reindes feine Ahnung hatte. Böllig unbefangen begann sie mit einer schlechthin verblüffend Kähiafeiten ihren Rleinen d. Rünfte b Jagb beizubringen. Als Lehrgegenstand für ben Anschauungsunterricht biente eine armselige feit seien das "Abendglöcklein", "Schlafe, mein sehr wenig Kirschen gab. fleine Biege, die von Jägern als Lockfober an Bringene" u. bas entzudend gesungene "Schwebezwingt, ohne ihr Zeit zu laffen, fich zu verteistattiche Schar nicht guf übersehen tonnte. Diefer | Berrn Richard Sund. Umstand trug wohl auch die Schuld baran, bak dem die unglückliche Ziege erledigt war, hielt Die Löwin nach einem größeren Bersuchstier Umichau, das sich ihr auch bald in Gestalt eines Buffels bot. Dieletion war hier ichon ungleich berfrang" neue Freunde erworben haben und ftand auf 1281 Ronten 538 000 Mark. ichwieriger, ba ber Buffel, ber fich recht tampf ihm nun auch jene als aftive ober passive Mitfreudig zeigte, feine leichte Beute barftellte. Er

forafältig arbeitenben Berein nach Kräften zu unterstüken! :: Emmenbingen, 20. Juli. Am legten Sonnag versammelten fich bie Mitglieber bes Reichsbundes der Zivildienstberechtigten, Ortsverein Emmenbingen, mit ihren Angehörigen im Baut- nergefangvereins und heute noch ein eifriges ichen Garten, um bas biesfahrige Rinderfest du aftives Mitglied besselben; er burfte wohl auch feiern. Schone Stunden waren es, die die Anwefenden bort verleben burften. Gewiß war es feine ben 20. Juli zu neuen Berhandlungen geladen. ichnell verschwand fie mit ihren Rleinen im Une Rleinigkeit, alles so norzubereiten, bag es klappte. Aber bant einiger Rameraben bes Bereins, bie fich Gintreffen ber newporter Ganger in Samburg, ber Bereinsleitung icon am Samstag nachmittag Briefterjubilaum begeben. WIB. Hamburg, 20. Juli. Bon Cuxhafen dur Borbereitung des Festes gur Berfügung gefommend trafen heute pormittag auf dem Sam- flellt hatten, tonnte das Programm glatt abge-urger Haupt-Bahnhof die mit dem Dampfer widelt werden. Gine Abteilung der Stadtkapelle, Cleveland" dur Fahrt durch Deutschland her- bie gu ber Feier gewonnen mar und fich gern bem übergekommenen Mitglieder des Newnorker Dienst der guten Sache gewidmet hatte, trug mit ihren Darbietungen zum guten Gelingen des Ta-Männergesangvereins Beethoven ein. Die ges bei. Wenn man bie Iteben Gefichten ber Sauger merben auf ihrer Reife auferbem Leipdig, Gifenach, die Martburg, Milnchen, Stutt-

Rleinen betrachtete, wie fie ftrahlten beim Flaggenreigen Burftichnappen, Ballwerfen, Giertragen ulw., fo febnte man fich wieber gurud gur eigenen Wainz, Rüdesheim, Wiesbaden und Fruntfurt Jugendzeit. Elltern und Angehörige waren sicht. W. Breslau, 21. Juli. Die Nachricht von a. M. besuchen, wo am 8. August die Reise lich ersreut. Es war auch wirklich ein schönes Fest, so daß alle Teilnehmer noch lange sich daran Drud und Verlag der Drud- und Verlagsgesellschaft einnern werben. Der Redner bes Tages, Herr Mahlpforte, sprach in sehr herzlichen Worten zu MIB. Magbeburg. 20. Juli. Wie wir er- ben Rleinen und Großen und brachte allen, bie fahren, wurde gestern in seiner Billa in Ro- jum Gelingen bes Tages beigetragen haben, ben

nigsborn ber Berleger ber aus bem Ebert. Dant bes Bereins bar. "" Emmenbingen, 22. Juli. Der geftrige Rothardiprozek befannten "Mittelbeutschen Breffe" Sans Cottenrott-Straffurt verhaftet. Nachmittag mar ber heißeste Tag biefes Com-Cotienrott hatte noch eine langere Gefangnis- mers, zeigte doch bas Thermometer um 1/4 ftrafe ju verbugen und galt hier feit etwa 2 Uhr noch 45 Grad Celfius in ber Sonne. Seute fann es vermutlich noch heißer werden, benn morgens 6 Uhr hatten wir ichon 22 Grad Celfius im Schatten.

) ( Broggingen, 20. Juli. Der geftrige Sonntag stand im Zeichen bes 50jährigen Jubilas ums des hiesigen Männergesangvereins. Db-WIB. Freiburg, 21. Juli. Auf bem mit wohl gegen Nachmittag drohende Wolken am Unterstützung des babischen Staates zwischen Simmel heraufzogen, hatte der Wettergott doch bem Rhein und der Bahnlinie Freiburg - ein Einsehen und das Fest konnte jur Zufrie- ichen ber haare mit Lavaren-Salz geäußert haben, das nommen hat. In dieser Berhandlung wurde Müllheim — Basel errichteten Kaliwert Bug- denheit aller programmäßig durchgeführt wer- beim auch Männer haben Haar ober — mollen su ben Stuhlmeistern eine Lohnerhöhung von 6 gingen ist es nach dreijähriger Arbeit nunmehr den. Das Fest wurde im engsten Rahmen be- behalten. Brozent zugestanden. IhreStellungnahme steht gelungen, in einer Tiefe von etwa 800 Meter gangen, hatte aber tropdem in unser stilles dazu noch aus.

Die Lage in der ostoberschlesischen Bergwertss heit außerordentlich gut sein son Morgrheiten hegonnen wors 1922 war mit ben Borarbeiten begonnen wor- Grunder und 1. Dirigent des Bereins Berr fielle fie mir auf ben Waschtisch. Bon biefer Flasch MTB. Breslau, 21. Juli. Zwischen ber schles ben, die Bohrungen waren außerordentlich schwick unter wasser unter den schwick und den ost schwick und schwic oberschlesischen Bergwerksindustriellen wurden justien tiegt, so der Geflesischen Brovinzforrespondenz zufolge nach oben gebaut werden mußte., während die teres Gründungsmitglied war der frühere Kirschen Grundfläche mittels hendiener Herr Engler von hier anwesend. Oftober ds. Js. die gegenwärtig beschäftigten durch sein großer Schornstein von unten benden Bereins, sowie des angeschlossenen ges chen des arreten Zehen z priover os. Is. die gegenwartig velmastigten wuchs als ein großer Schornstein von unten mischer zu den bisherigen Bedingungen beizus wuchs als ein großer Schornstein von unten mischen Chores zum Vortrag. Der 1. Vorstand beobachten. Das erste Anzeichen für das Zalmeh beobachten. Das erste Anzeichen für das Zalmeh beine Arbeit gleichmäßig zwischen zu School 2 im Rai der verhältnismäs nenen und hieß sie herdlich willtommen, barauf dieser Zeit ist der Magen des Kindes besonders nenen und hieß sie herzitch kontinen, dutud; gab er die jest 50jährige Geschichte des Vereis empfindlich, und wenn es dann nicht die ihm bestennts duch her Vollmer ergriff das Wort und gespannt sauschten alle seinen interes Brustnahrung gibt man dann am besten Nestle's

lagen sein Commertonzert. Welchen Intereff: | er undern Gesangvereine und bes Waues und bei ber gesamten Bevölkerung Emendingens mahnte zu treuem Aushalten im Bereine und - Auftlärung des Samburger Mordes. Der der Berein sich erfreut, bewies die nach Tausens dur Pflege unseres herrlichen, deutschen Lieden jedesmal beffer werben. So verlief auch diefer ein und gemischten Chor aus Wagenstadt, ben Abend in einer Art, um die recht viele andere Gefangvereinen Rordweil. Ettenheim-Beiles Bereine ben "Liederfrang" beneiden fonnen!. und Tutichfelben für ihr Ericheinen und Mitfitschigem Beug, bas man bei solchen Beran- Broggingen aber ein weiteres erspriegliches

> fommt: frohliche und innige Bolfsweisen weche :: Weisweil bei Rengingen, 21. Juli. Bei uns selten ab mit volkstümlich gehaltenen Kompo- hat die Ernte begonnen. Der Roggen ist schon sitionen guter Meister, alles rein und schon vor- heimgebracht worden und nun wird die Gerste gegetragen, vor allem mit einer fast musterhaft mabt. Die gange Fruchternte verspricht It. Freiau nennenden Aussprache. Aeberraschenden burg. Big., einen iconen Ertrag, aber bie Friih-Fortschritt gegen bem Vorjahre zeigte ber Män= tartoffeln find noch fehr Klein. Es hat hier seit nerchor, mahrend b. Frauenchor mit seinen scho 6-8 Wochen nur zweimal turz geregnet. Wir nen Stimmen fich ja längst icon ins Berg bes hoffen aber, bag ein nachhaltiger Regen ben Rare Bublikums hineingesungen hat. Die schönsten toffeln, dem Tabat und ben Rüben noch jum Gaben jedoch spendete die Bereinigung der beis Bachsen verhilft, fonft fteht es schlecht um biefe ben Chore jum gemischten Chor, ber ja auch Pflangen. - Dbft gibt es wenig biefes Jahr, bedie non allen großen Meiftern wegen größter fonbers Acpfel und Birnen, und wenn bie Erot. Leiftungsmöglichfeit bevorzugte Chorgattung tenhelt anhalt, werben wir auch bas Stelnobit verdarftellt. Hervorgehoben wegen ihrer Lieblich- lieren, bas noch an ben Baumen ift, wie es ja auch

> :: Balbtird,20. Juli. Die hielige fatholtfelhölzle." Dank gebührt auch der Stadtverwal- iche Gemeinde begeht am nächsten Sonntag eine tung, die in entgegenkommender Weise für die boppelte Kirchenfeier: das Patrozinium — das Beleuchtung forgte, ichabe, bag die Lampions Fest ber hl. Margareta - und die feierliche etwas zu tief hingen, sobaß die Dirigentin ihre Investitur bes neu ernannten Stadtpfarrers,

> ::: Waldtird, 19. Juli. Die städtische Sparbas Pferden bes "Jäger aus ber Rurpfalg" taffe erfreut fich feit 1. Jan. 1924 wieber einer stolperte und bessen Reiter nun auch sein Arara Vermehrung der Einlagen, ein Beweis, daß ber nicht so richtig blasen konnte! Möge ber Erfolg Sparfinn im Bolte wieder geweckt ist. Auf 1. dieses so icon verlaufenen Abends bem "Lies Juli b. I. beziffert sich ber Gesamteinlagebes

> : Ronnau, 19. Jul. Sier ist für die hiefige alieder auführen, welche noch immer untätig Gemeinde und Umgebung eine Spar- und Darbeiseite stehen, statt einen so gemissenhaft und febenstaffe gegründet worden.

:: Gutad, 19. Juli. Der erfte Buchhalter Ernft Retterer. Freiburg. ber Ra. Gutermann, Berr Abolf Fren, beging am legten Donnerstag ben 80. Geburtstag; er ist ber älteste Beamte bes Geschäftspersonals. Fren ift auch ber Gründer bes hiefigen Manbas altefte, attive Mitglied des Badifchen Gangerbundes fein.

:: Untersimonswald, 19. Juli. Sr. Bfarrer Rübe hier tonnte diefer Tage fein 40jähriger

:: Aus bem Elitale, 19. Juli. Die Rorn bezw. Roggenernte ift, soweit es die Rieberungen betrifft, jest in vollem Gange. Die Erntearbeiten werden burch bie aute Sommerwitterung beschleunigt. Man ift mit biefer Ernte in quantitativer wie qualitativer Sinfict allgemein aufrieden; es gibt wieder einmal ein

recht autes Schwarzbrot. Auch ber Safer beginnt icon ju zeitigen. Noch furze Beit, und ber Wind bläst über die Stoppeln der Felber, das erfte Zeichen bes nahenden Berbftes.

Rarl Eprig und Wilhelm Jundt Erben. Für die Medattion verantwortlich i. B .: D. Rrauth, Emmendingen



## Haarwaner.

Machbent fich nunmehr brei Damen liber bas Do

Allerdings ift filr uns zur einmaligen Ropfmäfch

#### Der erste Zahn.

Malen mit zwer Fremdfprachen als ausreichend bir Die Rulaffung aum ftubieren und gu ben fabemifden Brilfungen an ben babilden Sochthulen anzuerfennen. Gine allgemeine Anerbennung ber Reifegeugniffe ber beutichen Obericulen filr die Zulaffung zu staatlichen Brilungen ift jedoch bamit nicht ausgesprochen.

## Der Krieg in Marokko.

Un wiedergegebenen Bericht über die Lage an tag nacht mit Unterstützung eines Polizeis ber spanischen Marottofront heifit es: Die Stel- hundes vorgenommene Untersuchung der Bohsablreichen feindlichen Abteilungen angegriffen lenden Leichenteile und der Befleidungsftude. worben, die jedoch unter ichweren Berluften | - Der Bigefonig von Indien erlebte furge abgewiesen murden. Alle Führer ber Dieballa lich ein merkwürdiges Abenteuer. Auf ber Lound Andjeras find zu einer Busammentunft in | wenjagd in ben Balbern von Gir war er im Egesman, wo ber Bruder Abb el Krims ein= Jagdeifer an eine einsam gelegene Walbstelle getroffen ift, eingeladen worden. Die frango- getommen, wo er die Spur bes verfolgten Los fice Stellung von Ain Nicha ift nach einer wen verlor. Der Bizekonig brauchte bies ins Melbung des Sonderberichterstatters des Ma- beffen nicht zu bedauern, ba er durch ein einzigtin nach ichwerem Rampfe, in beffen Berlauf artiges Schausviel entschädigt wurde. Bor feinen ber Feind über 200 Mann verloren haben foll. vollständig befreit worden. Auch der frango- begleitete Löwin auf, beren Berhalten erkennen fice Boften von Ain Maatuf wurde nach einer ließ, daß fie von ber Unwesenheit des lauschen= Savasmelbung aus Rez entfett.

WIB. London, 21. Juli. Blättermelbungen ren vom 30. Juli ab zu bontottieren und bie einen Baum angebunden worden war. Es galt Geschäftsbeziehungen mit britischen und japa- ber alten Löwin darum, ihren Böglingen beis nischen Firmen zu lösen. Wer gegen die Be- zubringen, wie man die Beute rasch und sicher idluffe verftoft, foll beftraft werben und feine Waren sollen beschlagnahmt werden. Die bei digen oder zu entfiehen. Die Kleinen zeigten britischen und japanischen Gesellschaften Berfi- bei bem Unterricht viel Gifer und eine Geschickherten müßten ihre Kontrakte lösen und durch lichkeit, die bald ben Erfolg herbeiführte. Rach: iei dinesifden Gesellichaften betreiben.

Der Berichterstatter bes Dailn Telegraph ablickt in diesem Beschluß ber chinefischen Hanjelskammer die Tatsache, daß die nationale verteidigte fich ausgezeichnet gegen bie noch

### Wrheiserbemeaune.

#### Reine Gesamtaussperrung in ber ichlesischen Textilindultrie.

#### Bohnstreitigkeiten in der sächsischethüringischen Tegtilinduftric.

MIB. Greis, 21. Juli. 60 Prozent ber bem Deutschen Werkmeisterverband angehörenden Stuhlmeister des sächsisch=thüringischen Textil= bezirks haben ihr Arbeitsverhältnis für Ende Juli aufgekundigt. Inzwischen hat gestern in Greis eine Berhandlung statigefunden an ber im Auftrage des Reichsarbeitsministeriums ber stellvertretenbe sächsische Schlichter teilge-

ein Abkommen unterzeichnet, wonach sich bie Men Arbeitern möglichst so zu verteilen, baß noch ein Schacht 2 im Bau, ber verhältnismäeas Arbeitsminimum in der Woche für jeden Big weit vorgeschritten ist. Erbeiter nicht unter brei Arbeits-Schichten ich zu Zahlungen von Unterstützungen an alle biesenigen Arbeiter verpflichtet, deren Wochens den erfahrenen Mittern tilmen unsführungen über die ersten Jahre im biesenigen Arbeiter verpflichtet, deren Wochens den erfahrenen Mittern filmen Aussührungen über die mannigfaltigen Sorgen und bes Arbeitergesangvereins Liedertranz. Letzten Bereine, über die mannigfaltigen Sorgen und lichst bekannt ist. Nessle's Kindermehl, welches den erfahrenen Mittern filmen Aussührungen über die mannigfaltigen Sorgen und lichst bekannt ist. Nessle's Kindermehl, welches den erfahrenen Mittern filmen Aussührungen über die mannigfaltigen Sorgen und lichst bekannt ist. Nessle's Kindermehl, welches den erfahrenen Mittern filmen Aussührungen über die mannigfaltigen Sorgen und lichst bekannt ist. Nessle's Kindermehl, welches den erfahrenen Mittern filmen Aussührungen über die mannigfaltigen Sorgen und lichst bekannt ist. Nessle's Kindermehl welches den erfahrenen Mittern filmen Aussührungen über die mannigfaltigen Sorgen und lichst bekannt ist. Nessle's Kindermehl ist. Nessle's Kindermehl ist. Nessle's Kindermehl ist. Nessle's Kindermehl welches den erfahrenen Mittern filmen Aussihren ausschaften ist. Nessle's Kindermehl ist. Ness faut. Die polnische Regierung ihrerseits hat

## Ans dem Breisaan und Umgebung.

Pianos-Harmoniums erste Weltmarken, neu und ge-preisen Preisen Pianohaus Lang Karisruhe and Bedingungen. Preisen Pianohaus Lang Kaiserstraße 167

## Umilide Bekannimadungen

# Wahlen des Ausschusses der Allgem, Ortskrankenkasse Emmendingen betr.

Da für bie Wahl ber Bertreter jum Musschuß ber Allgem. Ortskrankenkasse Emmendingen nur ein Wahls porschlag eingereicht wurde, der die nötige Anzahl 45. Bertreter und Ersahmänner enthält, hat die auf 46. Sonntag den 19. Juli 1925 anberaumte Wahl nicht Sonntag den 19. Juli 1925 anberaumte Wahl nicht Sonntag, Emmendingen fattgesinden und werden die im Wahlvorschlag ge- 47. Schmidt Michael, Lederarbeiter bei Nehm Sohne, nannten, nachstehend aufgeführten Arbeitgeber Bersicherten gemäß & 0 und 10 ber Wahlordnung als 48. Buhrer Karl, Kufer bei Buhrer Abolf, Kufergewählte Bertreter bes Ausschusses verlandet. 4044 meister, Emmendingen

A. Bertreter ber Arbeitgeber: Sid Otto, Fabritant, Emmenbingen . Falt Frih, Kaufmann, Emmendingen Lapp Wilhelm, Schlosserneister, Emn Wilhelm, Schloffermeifter, Emmendingen . Behr Josef, Glasermeister, Emmendingen Ambs Friedrich, Aupserschmied, Emmendingen 52. Egse Marie, Tabalarbeiterin bei Schneider, Bientner Oslar, Buchbindermeister, Emmendingen 53. Heff Frig, Glüber bei Aluminium E.m.b.h. Bollrath Frig, Mühlenbesiger, Emmendingen

Rarl, Sagwertsbesiger, Emmendingen Frig. Gaftwirt und Meggermeifter, 10. Alloch Richard, Fabrikant, Emmendingen 11. Atiller Robert, Glasermeister, Emmendin Glafermeifter, Emmendingen Ling Wilhelm, Schreinermeister, Emmendingen Scaler Ernst, Fabritbirettor, Teningen

14. Seraner Abolf, Fabrifant, Emmendingen 16. Kitlel Ludwig, Weinhanblung, Emmendingen. Erfagmänner: 16. Schwörer Karl, Malermeister, Emmendingen 17. Gang Karl, Bauunternehmer, Emmendingen Müller Johann, Zimmermeister, Emmendingen Epftein D. G., Fabritant, Gichftetten

Strohm Robert, Fabrikant, Denzlingen Bed Frig, Landwirt, Bahlingen Kraper Hermann, Gastwirt, Köndringen Sillmann Andreas, Sägwertsbestler, Segan Bibler Joh. Georg, Hosaner, Freiamt-Mußbach Ringwald Joh., Gastwirt, Freiamt-Reppenbach Bührer Math., Posbauer, Ottoschwanden (Edle) Rod Gottlieb, Sofbauer, Ottofchwanden Rieber Leo, Schreinermelfter, Seimbach Schuh Guftav. Gaftwirt, Mundingen Deft Guftav, Maurermeifter, Teningen Breig Andreas, Schneibermeister, Malterdingen

83. Sagier Gruft, Mühlenbefiger, Kondringen Dr. Anabbe, Sanitatsrat, Emmendingen Beuttenmüller Frit, Sattlermeister, Emmendingen Boser Anna Witwe, Hotel Bost, Emmendingen 87. Bruder Friedrich, Schmiedmeister, Emmendingen 70. Brombacher Gustav, Steinhauer, Selbstversichert 38. Cron Benjamin, Malermeifter, Emmendingen Faller Alban, Badermeifter, Emmendingen Lang Albert, Gipfermeister, Emmendingen

Dregler Gottlieb, Gartneret, Rollmargreute

41. Bidard hermann, Biebhandlung, Emmendingen 42. Refch Josef, Mechaniler, Emmendingen 43. Rogwog Rarl, Raufmann, Emmendingen Schumacher herm., Elektromeister, Emmendingen 15. 28eil Max, Kaufmann, Emmendingen.

Vertreter ber Berficherten: 1. Kienzle Rarl, Sortierer bei Bloch u. Co., Emmendingen 2. Baner Karl, Cijendreher bei Wehrle-Wert, Em-3. Onbid Alois. Obergartner bei Landwirtschafts

4. Schrer Alfred, Schreiner bei Schreinermeifter Sameider. Emmendingen 5. Schieler Frit, Schloffer bei Beilauftalt, Emmen-6. herr Rarl, Schloffer bei Saaler A.- B., Teningen

7. Raifer Josef, Schreiner bei Saaler A.B., Teningen (wohnhaft Emmendingen) 8. Fahrner Andreas, Leberarbeiter bei Leberwerk Seganer G.m.b.D., Emmendinan 9. Rich Johann Georg, Schloffer bei

10. Baberer Rarl, Bauarbeiter bei Baus, Baugeschäft 11. Görner Georg, Maschinenmeister bei Markus, 12. Brand Elife, Tabafarbeiterin bei Bloch

18. Kamüller heinrich, Wertzeugschlosser bei Wehrle-Wert, Emmendingen (wohnhaft Windenreute)
14. Schieler Albert, Schlosser bei J. B. Sonntag, Emmenbingen (wohnhaft Mundingen)

15. Bieber Wilhelm, Wertmeifter bei Bloch u. Co., 16. Beiny Stefan, Rüchengehilfe bei Beilanftalt

17. Rlufer Bilbelm, Bertmeifter, bei Obenheimer, 18. Schächtele Rarl, Schloffer bei Wehrle-Wert,

19. Lapp Marie, Tabafarbeiterin bei Bloch u. Co., Emmendingen

20. Schillinger Buftav, Bimmermann bei Bolffperger, Emmenbingen (wohnhaft Baffer) 21. Bog Ignag, Schreiner bei Schreinermeifter

dineider, Emmendingen 12. Sammel Auguft, Reffelfdmied bei Wehrle-Wert. immendingen (wohnhaft Kollmarsreute) 23. Schwab Rarl, Sortierer bei Bungburge u. Co.,

24. Dietrich Bermann, Bufchneiber bei Bar u. Löwer 15. Rafpar Abolf, Schloffer bei Stadtgemeinde

26. Rern Rurl, Gerber bei Leberwerte Segauer G.m.b.S , Emmendingen 27. Buderei Wilhelm, Mechaniter bei Behrle-Bert,

28. Gerbei Julius, Tabafarbeiter bei Strohm, Robert,

29. Rarpf Bermann, Bader, bei Bionier U .= G.,

80. Sans hermann, Maurer bei Budidwert, Bauge hafi, Emmendingen. Erfagmänner:

Wilhelm, Wertmeifter bei Bloch u. Co Teningen Wilhelm, Bauarbeiter bei Gaus, Bau-

Emmendingen Eduard, Gerber bei Leberwerte Segaue G.m.b.S., Emmendingen bei Dehrle-Wert,

36. Fuchs Robert, Lederarbeiter bei Lebermerte Sezauer G.m.b.H., Emmenbingen Mappeneder Herniann, Wertmeister bei Strohm 88. Möhner Jalob, Schuldiener bei Gemeinbe

Burter August, Maurer bei Sammann, Baugeschäft, Emmenbingen Bohringer Buftav, Schloffer bei Behrle-Wert, Konrath Marie, Tabakarbeiterin bei Raut.

Denglingen Schweißer Dtto, Schuhmann bei Stadtgemeinde Emmenbingen Rift 3ba, Gelbstversichert, Emmendingen

Bührer Johann Georg, Fuhrtnecht bei 3. B. Emmendingen

10. Böcherer Ernft, Dienftfnecht bei Bürgermeifter Pfeiffer Friedrich, Leberarbeiter bei Leberwerte Segauer B.m.b.S., Emmendingen Bahn Guftav, Monteur bei Saaler A. G., Tenin gen (wohnhaft Emmendingen) Egle Marie, Labalarbeiterin bei Schneider, Reu

54. Schieffel Alfons, Bauarbeiter bei Gans, Bau-

geichäft. Emmendingen Sichler Rarl, Sattler bei Beilanftalt, Emmendingen (wohnhaft Bindenreute) 6. Kleißler Adolf, Schuhmacher bei Bär u. Loewenthal, Emmendingen Beignan Lina, Arbeiterin bei Aluminium G.

b. H., Teningen (wohnhaft Windenreute)
58 Krayer Friedrich, Schlosser bei Saaler U.-G.,
Teningen (wohnhaft Mundingen)
59. König Franz, Arbeiter bei Zipsel, Ziegelwerk, Jost Beinrich, Arbeiter bei Bipfel, Biegelwerte,

61. Berber Friedrich, Balbbuter bei Bemeinbe 62. Schmidt Beinrich, Werfmeifter bei Strohm, Bert

33. Bührer Gottlieb, Leimfocher bei A. B. Sonntag. Emmendingen l. Lehnis Hermann, Walzer bei Aluminum G. b. S., Teningen (wohnhoft Köndringen) . Schuhmacher Albert, Kader bei D. S. Spstein

Gichitetten' 6. Höfflin Karl, Werkmeister bei Basaltwert & b. H., Sasbach (wohnhaft Böhingen)
67. Schmidt Robert, Gußpuher bei Saaler A.G. Teningen 08. Riedlinger Alfred, Chauffeur bei 3. Beil,

Emmendingen 69. Bugel Albert, Arbeiter bei Bertheimer u. Co.

Butmann Rarl, Stanger bei Bar u. Lowenthal, 72. Rraft Albert, Gipfer bei Stier, Gipfermeifter

Kraufe Johann, Borarbeiter bei Bafaltwert & b. S., Sasbach (wohnhaft Böhingen) Schleer Franz, Walbhüter bei Gemeinde Heimbach Selb Buftav, Schuhmacher, Selbstberfichert,

. Bürklin Rarl, Frifer. Selbstversichert. Emmendingen 7. Leonhards Merie Anderbeiterin bei Ganzburge u. Co., Maltenin . Runzman Kal, Giller bei Behr, Glasermeister.

Josef, Schriftseber bei Drud- und Berlagsgesellichaft vormals Dolter, Emmenbingen Rheinschmidt Emil, Arbeiter bei Meyer-Sansboeuf, •mmenbingen

Pranth Donat, Faltor bei Drud- und Berlagegesellschaft vormals Bölter, Emmenbingen 82. Weiner Anna, Tabakarbeiterin bei Obenheimer, Emmendinger Schmibt Rarl, Arbeiter, Gelbitverlichert.

Emmendingen Bimmermann 3ba, Selbstversichert, Emmendingen Safel Anton, Glafer bei Müller, Glafermeifter,

. Dachselt Willy, Arbeiter bei Pionier A.-G., Emmendingen 88. Merkle Friederike, Tabakarbeiterin bei Bloch u. Co.,

80. Bührer Marie, Waschfrau, Selbstversichert. Emmendingen Blum Otto, Bertmeifter bei Bungburger u. Co Kiliale Malterdingen Emmendingen, ben 20. Juli 1925.

Der Borftand: Rarl Riengle. enötigen Siezn einer Fahr

bann rufen Sie Emmenbingen Tel. Mr. 236 an.

|Autovermietung Gebr. Gaiser, Karl Friedrichstraßı Emmendinger



mit aroften Bahlen ber Station Emmenbingbi find wiederum fertiggestellt und find erhältlich bas Stuck gu 40 Pfg., in ben Buchhandlungen 31. Rofer Chriftian, Melter bet Beilanftalt, Emmen- Ommerborn & Co., Serm. Sillmann und in ber Druck- u. Berlagsgefellschaft, Emmendingen



prima Bigaretten, 3-Bfg.-Banberole, Bet Abnahme por 10 Mille 240 M., 1 Damen- ober Berrenfahrend

Jakob Wagner, Neckaran,

Ratharinenstraße 18

Drogerie Kromer

# Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanst unsere liebe Mutter, Schwester, Grossmutter, Tante und Schwiegermutter

Frau

# Marie Reichelt Wtw. geb, Krayer

im Alter von 76 Jahren.

Wir bitten um stille Teilnahme.

### Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Reichelt Familie Heinrich Weisser Frau Frieda Lepine geb. Krayer

Emmendingen, den 21. Juli 1925.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt. - Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Schöne munbreife

haben bei Rammerer, Bahnhof Emmendingen.

Gebe 2 Stuck neue Seilbronner

7 cm Trommelbreite, 1.80 m Schüttlerbreite. Ber Stick MR. 100 .- billiger als ber heutige an bie Gefchaftsft. be. DI. Breis. Bahlung fehr gunftige Bedingungen.

Emil Beck, Maschinenhandlung Oberwinden.

Mantel prima Qual. 3.65, 3.95 M.
"extr. prim. "4,50, 4,80 M.
Schläuche 115, 140 Pf.
Gebirgsdeck, 5,15, 5.85 M. Nähmaschinen

Fahrräder von 68 Mk. an. Man verlange kostenios den reichillustrierten Katalog EMIL LEVY

Chrliches braves Hildesheim ür Rüche und Haushalt

Hab Euch off davon erzählf,

Welchen Haustrank ich gewählt, Prüset selbst und dann bekundet Ob Rul's Moltaniat nicht mundef

Zu haben in allen einschläg Geschäften, bestimmt bei A. Burkhart, Emmendinger C. Hildenbrand, Denzlinger J. G. Bühler, Köndringen C. Rombach, Sexau. schüre vollständig gratis. Verlagshaus Asta

Dresden, Breitestr. 8. Tätiger ober ftiller neue und gebrauchte, nu gutes Fabritat vertauft

Fahrraber, Teningen tionegeschäft mit Labentofal beim Breisgauwalzwert Ungebot erbeten an Telefon Dr. 242. Rarl Ond Freiburg, 986] Haip straße 9.

**Etwas Gutes** ir Haare und Haarboden ist echtes mit den 8 Brennesseln.

Emil Litti

UNIVERSITÄT

GEGENWART

erlangen Sie die 48 Sei-

en starke Werbebro-

Mus Dantbarteit teile Metallbetten Leibensgenoffen mit, wie i on meinem foweren tahlmatragen, Rinbecbett. Hämorrholdenbir. an Briv., Ratal. 49 R frei Leiben geheilt wurde. W. Grunschel, Buchhalt Sagnin G. 488. Lifenmöbelfabrit Suhl

Ruhiges Fräulein fucht auf Emmenbingen. . ober 15. August möbl. Seute Mittwoch abent

bie Beich. b. Bl. erbeten

**非常的意思的意思** 

Angebote unter Dr. 400 Ein ober zwei möblierte ob. . Clamauhr mit gelb. Bifferblatt u. ichwarzem Banbanhänger. — Abjugeben gegen Belohnung bei Drn. Eber,

zur Sonne, Ottofdmanben. jegen gute Bezahlung z nieten gesucht. Gute Lag 3irka 40 Ar evorzugt. Angebote unter Rr. 403 Blattes.

Näheres: Burgftraße 17. Emmenbingen.

welches Liebe zu Kindern und schon gedient hat, bei

Lohn auf 1. ober 15. Gepember gefucht. eingetroffen Näheres zu erfragen er Geschäftsst. bs. Blattes 5. Kromer, Marktpl. 14

Gefuchi iuf 1. ober 15. August für Bu verkaufen 7 gefunde Rüche und Haushalt ein Bienenvölker

Büllheim, Hauptstraße 86

Segan Haus Nr. 113. 🖚

famt Bienenhaus zu annehm. baren Preis. ı Alter von 19—24 Jahren **Leo Spin,** Kenzingen. **4049** K. Bollin

nit bem 3. Ralb zu verlaufen Röndringen Sans 46

8 Wochen trächtig, ju ver- 14, 3 und 34, B.S. 300 und 1000 unden.

Hequeme Teilzahlung bei Mt. 350.— Unzahlung und mouatl. Mt. 50.— Bertretung für ben Begir Emmendingen:

> Stephan Humbach, Reute, (Amt Emmendingen). Tahrraber und Motorraber

Strifgant Fainbright

Erscheint täglich mit Ausnahme der seingspreis: monatlich frei ins haus Mart 1.60.

Mr. 160

Blätterstimmen and

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen. mit ben Beilagent. "Ratgeber bes Landmannes" und "Isgauer Sonntansblatt"

Berbreitet in ben Amtsbezirhen Emmendingen (Renzingen), Breifach, Ettenheim, 3m Falle boberer Gewalt, Streit, Aussperrung, Betriebsfibrun au ber Dezieher leinen Aufpruch auf Dieferung ber Zeitung obe auf Rachablung bes Bezugspreifes. Malbhird und am Raiserstuhl. eiegt .- Lot.: Tolter, Cmmendingen. Bernipt. : Emmendingen 303, Freiburg 1392.

Beidaftsftelle: Rarl-Friedrichftrafe 11. Bofticed-Ronto Dr. 7382 Mmt Rarisruhe

Emmendingen, Vonnersia: 23. Juli 1925

60. Jahrgang

Figaro fieht in der beutschen Rote feine unüberbindlichen Sinderniffe, querft mußten fich nur Lonbon und Paris verftandigen.

Anjeigenpretes

bie einspaltige Betitzeile ober beren Raum 20 Pfg., bie Reclamezeile 60 Pfg., bei österer Ausnahme Rabatt. Bei Playvorschrift 20% Buschlag. Beilagen-gebühr bas Tausenb 8 Mark ohne Bostgebühren.

Ibiete eine Grundlage für weitere Berhandlungen ; vom Kabinett behandelt werden; baher werde Buund gewähre Grund zu der Hoffnung, daß biefe rudhaltung beobachtet. Wenn auch die beutsche

beutschen Animorinote. WIB. London, 22. Juli. Die deutsche Untportnote findet in der Breffe eine gunftige Auf-Die Blätter heben den freundschaftlichen Ton der Note hervor, übersehen jedoch nicht, daß die aufgeworfenen wichtigen Fragen zu schwieris gen Berhandlungen führen tonnen. Die Breffe hofft jeboch, daß das jum Schluß ausgedrückte Bertrauen in ein positives Ergebnis weiterer

Verhandlungen sich rechtsertigen werbe. Dailn Rems zufolge hat die Antwort Deutsch jands in britischen amtlichen Kreifen Befriedigung hervorgerufen. Die Note fei allerdings etwas unbestimmt und beute barauf bin, bag viele Sande an ihr gearbeitet hatten und bag in ben legten Stunden noch Abanderungen vorgennommen jeien. Das Blatt bemertt zu ber in ber Rote aufgeworfenen Frage ber Besatung: Dies sei ein deutlicher Bint, daß Deutschland wünsche, die Un= wendung des Berfaister Bertrages im Besten ab- Daily Telegraph und Daily Expres zur Rote anandern. Dies fei eine der vielen Stellen in der Note, die augenscheinlich für die eigene öffentliche

Vieinung bestimmt seien. Die konservative Morningpost bestätigt, ne deutsche Rote in amtlichen Kreisen Londons mit Befriedigung aufgenommen worden fei, da fie Die Entichlossenheit Deutschlands zeige, die Berhandlungen ernft fortzuführen und bas augenblicklich bilatorische Berfahren zu beschleunigen. Sinfichtlich ber Stellen ber bentschen Rote über ben Ginflug bes Battes auf die Abanderung der Bertragsbestimmungen bezüglich ber Befahung, fowie hinfichtlich ber Stelle über bie Rlaufel 16 ber Bol's ferbundssatzung mit ihrem feinen Stich gegen die Alliierten bezüglich ber in ber Bölferbundsfahung Allgemeineindruck in Regierungskreisen, daß diese grabuis. Stellen nicht all zu ernst genommen zu werden branchen, benn man könne ruhig sagen, daß jeder beutsche Staatsmann biese Fragen auswerfer

muffe, wenn er ein folches Dokument verfasse. Morningpost zur bentschen Untwortnote. BIB. London, 22. Juli. In einem Leitartifel

Berhandlungen zu einem erfreulichen Ergebnis Mitteilung infolge gewiffer Borbehalte, die, wie ühren. Die beutsche Rote werse zwar viele jeder sich klar jei, vielleicht in manchen Gallen nicht Bunkte auf, die als kritisch aufgenommen werden ganz außer Zusammenhang mit der inneren Lage können, aber der Ton der beutschen Note ift tadels Deutschlands ständen, nicht als völlig befriedigend Ios. Einige der Borbehalte und Auslegungen der betrachtet werden tonne, tonne fie doch ais Brundbeutschen Regierung seien wahrscheinlich für ben lage für eine weitere Erörterung angeschen wernneren Gebrauch bestimmt. Das Blatt bemerkt, ben, da sie Deutschlands Bereitschaft zu weiteren Bichabet weiter nichts, wenn man die Möglichkeit Besprechungen und seinen Bunfch, die Berhand. ber Anpassung bestehender Berträge su geeigneter lungen zu erleichtern, bartue. Der Absah, der sich Beit an die veränderten Berhaltniffe mittels fried- auf den Fortschritt der Bewegung für ben Batt Deutschland bedeute. Die Stellung der Machte du icher Bereinbarungen in Aussicht nehme, fo lange begieht und eine sofortige Erörterung anregt, sei bem Bertrage fei gur Stunde noch nicht zu überbeutlich augegeben werde, wie dies geschehen soll und daß der porgeschlagene Batt teine Nenderung jestehender Verträge bedeutet. Das Blatt fährt fort: Die Einwände Deutschlands wegen des Eintritts Deutschland in ben Bolferbund grundeten sich nicht länger auf prinzipielle Fragen, sondern auf Fragen ber Gingelheiten, die es noch ju regeln und vielleicht fchlieflich durch eine Konfereng gefor. bon volle Burdigung gefunden, fo bag gu hoffen

WTB. London, 22. Juli. Dailh Telegraph zus folge haben sich die Sachverständigen bes Foreign Office gestern in Borbereitung der hentigen Rabis nettesitzung mit der politischen und juriftischen Brufung ber neuen beutschen Rote befagt. Es fei jedoch nicht sicher, daß sich die Minister eingehend mit der Angelegenheit beschäftigen können, ehe die Unfichten von Baris und Bruffel über bie beutsche Rote in London vorliegen. Der erfte Gindrud ber erfannt worden. Chamberlain habe gestern abend den frangösischen Botschafter aufgesucht.

Daily Expres behauptet in seinem Leitartife vorgesehenen "Allgemeinen Abrüftung" sei der bie deutsche Note gebe dem Batt ein höfliches Be-

> Reuter gur beutschen Sicherheitsnote. jung, den Inhalt der deutschen Sicherheitsnote im Schlicklich den Sicherheitspatt bringen.

fehr befriedigend. Es sei unmöglich zu sagen, welches ber nächste Schritt fein werbe. Selbstverständlich werde ein Meinungsaustausch zwischen der Botichafter, die Arbeit von Cachverftanbigen Erwägung, auch wenn die Antwort an Deutschland boner Konferenz vollziehe. In dieser Hoffung nicht auf jeden Buntt einginge, ber in ber Berli- wurden wir noch bestärtt burch die Tatsache, daß ner Note aufgeworfen wurde.

Frangofifche Breffestimmen gur beutschen Rote. gleichzeitig stelle es fest, daß ber Abschluß eines zu geben.

elbst bes Rheinlandsstatuts brotlamiere.

Echo de Baris neunt die deutsche Antwortnote Aufnahme in England befrembend. Die beutsche

führt Morningpost aus: Die deutsche Antwortnote gen. Angerdem mußte die Note vorläufig noch dem Gebiet der Attraction nicht heraus.

Tie aukenvolitude Aus vrache in der heutigen Neichstagssitzung wurde eingeleitet durch Ausführungen bes Reichsaußenminifters Dr. Strefemann. Diefer verwies auf feine Ertlarungen vom 18. Mai, daß eine Lösung der Sicherheitsfrage ohne Deutschland eine Lösung gegen fefen. Der Gedante bes Bolterbundes ftehe ber gewaltsamen Entscheibung einzelner Mächte entgegen. Wir hatten es abgelbnt, bag bei einem den Regierungen stattfinden und die weitere Ent- Schiedsgerichtsverfahren ber Setundant gleichzeiwidlung werbe möglicherweise burch Erörterungen tig Unparteilicher fein tonne. Die Darlegungen bes beutschen Standpunttes hatten in Baris und Lonbert werben. Aber die gange Sadje erforbere eine fei, daß die Löfung fich in ber Atmofphare ber Lon-

Frankreich und Belgien bie Ruhrraumung noch I vor bem vertragemäßigen Termin vorgenommen WTB. Paris, 22. Juli. Im Matin wird aus- haben. Er stehe nicht an, seiner Genugtuung über geführt, Deutschland wünsche Berhandlungen, aber biese Betundung des Friedensgedanken Ausdruck Sicherheitsvertages zwischen ihm und ben allier- Minister Stresemann wandte sich gegen die Austen Midchten notivendigerweise du einer Neuauf- führungen des völlischen Abg. Graf Neventlow, der

affung gewiffer Bertragsstipulierungen führen behauptet habe, baß nach bem Wortlaut bes Lonscheine ausgesprochen gunstig gewesen zu sein bie Berträge zu vernichten, die es so teuer erfauft Räumung verpflichtet seien. Er hoffe, daß ein lieberall sei der einwandsreie Ton der Note ans ntiffe. Frankreich tonne jedoch nicht soweit geben, doner Bertages die Allierten noch gar nicht zur Das Journal neunt die beutsche Rote stellen- ber Bertrauenstrife ein Enbe machen werde, die weise sehr anmaßend, namentlich wenn es die Un- burch die Nichträumung der Kölner Zone in der haltbarkeit des Friedensvertages und die Revision vertragsmäßigen Frist entstanden sei. Die Räumung ber weiteren Ruhrstädte fei angefündigt worden und wir hatten feinen Unlak, die Berwirt-Sicherheitspattes fet nicht etwa von ber beutschen von Berhandlungen awischen Frankreich und ben

so wenig befriedigend wie möglich und ihre warme lichung dieser Zusage zu bezweifeln. Die Frage des BEB. London, 22. Juli. Reuter melbet, in Rote sei jum minbeiten ein Bersuch, einen englis Regierung ploglich in die Debatte geworfen worbritischen zuständigen Kreisen bestehe teine Rei- schiedsspruch herbeizuführen. Das werde ben, sondern schon seit Jahren sei sie Gegenstand einzelnen zu örtern. Bor allem habe man noch Avenier fagt, die deutsche Note sei im Grunde fübrigen Allierten. Deutschland sei an dieser Frage feine Zeit gehabt, den Inhalt eingehend zu erwä- genommen nicht entmutigend, fie komme aber aus außerordentlich ftart intereffiert. Der Berfaillet Bertrag tonne nicht auf die Daner Gegenstand ein-

# Conve Freundichnft!

Roman von Otto König = Liebthal. Nachdruck verboten Geben Sie, Berr . . . Berr Saller! . . . Gie

icheinen die Wohltaten vergessen zu haben, die Ihnen von der Familie des Grafen v. Holgen= dorf erwiesen worden sind." Haller blidte auf; sein Gesicht wurde aich-

jahl, dann aber zeigte sich auf seiner hohen Stirn, ein breiter, roter Streifen.

werde ich gehen."

Die Baronin preßte die bebenden Lippen immer wieder in diesen Bald. fest aufeinander; sie magte nicht, ihn anzublits An einem solchen Tage war es auch, daß ber Graf seinen Schühling als mundig erklären. ronin ihren Plan fertig, und beshalb mar es auf ihrem Stuhl geseffen hatte,

im nächsten Augenblick schon war sie mit dem schlummerte, war Dietrich nach dem nahen Sees hatte, Haller dagegen stets einen festen Willen jungen Madchen hinter den Vorhängen der geeilt, der mitten im Walde lag. Um Ufer des zeigte, der das, was er wollte, auch durchzufüh. Tür seinen Bliden entschwunden. 2. Rapitel.

bitteres Lachen durchdrang den Raum. murmelte er, indem auch er das Zimmer ver- den Gee stürzte. Auf sein Geschrei war der kurzer Krankheit Dietrichs Bater und bald ließ. "Nun, lange wird es nicht mehr dauern! | "Räuberhauptmann". Der mit seiner Schar barauf auch seine Mutter, "die fromme Gra-Sobald Dietrich hier ist, gehe ich."

"Ein Undankbarer bin ich nicht, Frau Ba= auf seinem Pferde und ritt durch das weitge- in die Fluten gestürzt, um den kleinen Grafen | ziersrod, den er erft seit wenigen Monaten conin", gab er verlegt jur Antwort zurud. | öffnete Tor hinaus. So weit er sehen konnte zu retten. Uns als der erschreckte Erzieher den trug abzulegen, so bat er seinen Onkel, den Ba-"Nie werde ich vergessen, was die verstorbenen | . . . . alles gehörte dem Grafen Dietrich von See erreicht hatte, war das Rettungswert schon | ron von Langen, die Berwaltung des großen Eltern meines besten Freundes mir Gutes er= Solgendorf. Dort hinten erst, wo sich der dunkle vollbracht. wiesen haben. Ich will nicht fragen, aus wel- Streifen am Horizont zeigte, bildete der große Im Schlosse zu Holhendorf herrschte über pensionierter Oberft, war dazu gern bereit, und chem Grunde sie sich meiner angenommen ha= Laubwald die Grenze. Er kannte diesen herr- die Rettung des einzigen Sohnes eitel Freude | bald siedelte er mit seiner ganzen Familie nach ben . . . Sie werden es wissen, Frau Baronin; lichen Wald, der noch jur Solhendorfer Serr- und Wonne. Noch an demselben Tage ritt der Solhendorf über. Den jungen Inspettor hatte immerhin waren es Wohltaten für den armen ichaft gehörte, gang genau. Schon als Knabe Graf nach Löwenbruch, das dicht hinter dem der alte Berr bald lieb gewonnen und, da et Taglöhnerjungen, als sie ihn mit dem jungen war er mit seinen Altersgenossen in diesen Walde lag, um den Retter seines Sohnes für selber von der Landwirtschaft nicht viell veru Brafen erziehen ließen, ja, ihn wie einen Sohn Wald gezogen, um dort "Mäuber ju spielen, seine mutige Tat zu belohnen. Als er aber ftand, so überließ er willig Dietrichs Freund betrachteten. Und was ich jest bin und habe und weil er unter ihnen der größte und stärkste horte, daß der kleine Saller feine Eltern mehr die Berwaltung und ernannte ihn gum Ober ... alles verdanke ich ihnen. Das werde ich nie war, so mählten ihn die kleinen Räuber stets hatte, nahm er ihn zu sich und entschädigte die inspektor. vergeffen . . . Aber, Frau Baronin" - und zu ihrem Sauptmann. Er wußte ieden Weg; Bitwe Sanne, die den Knaben in Pflege hatte, Bahrend der Baron wegen feines freund feine Stimme flang unfreundlicher -, "warum und wenn die Anaben von ihrem Spiel ermus reichlich. halten Sie mir meine angebliche Undankbarkeit bet waren, dann führte er sie dahin, wo die vor? Sie haben mir feine Wohltaten erwiesen, iconften Waldbeeren standen, um dort ihr La= gen Grafen erzogen. Beide Knaben waren un= pathie der Bewohner von Holkendorf zu erfür welche Sie meine Dankbarkeit beauspruchen ger aufzuschlagen. Mit seinem Steden in ber zertrennlich, und als Dietrich in die Radetten= werben. Sie, die fruher mit einer bescheibenen fonnten. Im Gegenteil . . . Gie erschweren mir Sand, stand er mitten im Lager, nach allen Seis anstalt fam, ließ ber Graf seinen Schühling Wohnung in ber naben Stadt fürlieb nehmen meine Stellung, und wenn ich nicht ichon längit fen Umidau haltend. Und wenn dann der alte in derfelben Stadt, das Cymnasium besuchen. mußte, da ihr außer der geringen Benfion ihres, Holhendorf ben Ruden gefehrt habe, fo ift das Graf von Solgendorf, der diesen Bald liebte Saller vergalt die Gute feines vaterlichen Gatten größere Rapitalien nicht zur Berfügung nicht Ihr Berdienst. Ich habe es bem Berrn und beshalb oft die stillen Wege durchschritt, Freundes durch strenge Pflichterfüllung, und standen, fühlte sich nach ihrer Meberfiedelung Baron, Ihrem verftorbenen Gatten, verspro- sich urplöglich sehen ließ, dann war der tleine als ihn eines Tages der Graf fragte, was er in das mit fast königlicher Pracht ausgestattete chen, solange hier zu bleiben, bis der neue | Haller der letzte, der die Flucht ergriff. Freilich werden wolle, da antwortete er mit freudigem Schlof als herrin. Sie harte es gern, wenn herr, mein Freund Dietrich durudgekehrt ist. einmal hatte ihn ber herr Graf doch erwischt Stolze: "Laudwirt". Der Schloßherr nahm ihn man von ihr nicht anders als von ber "Schloße Er wird hier felber herrichen wollen, und bann und ihm derb die Ohren geschüttelt, aber trop= wieder nach Solhendorf und wurde nun felbst herrin" redete, und wenn fie es auch in Wirke bem führte er seine ihm treue ergebene Schar sein Lehrer, haller war auch hier ein aufmert. lichteit nicht war . . . sie hatte eine Tochter, bie

ken, und hastig wandte sie sich ihrer Tochter zu, Dietrich, der siebenjährige Sohn des Grafen, Während der ganzen Zeit hielten der junge ihr einziges Ziel, ihren Nessen, den Erben des bie mährend der ganzen Zeit fast regungslos mit seinem Erzieher ebenfalls den Wald be- Graf und Haller treue Freundschaft. Dietrich großen Besitztums, an sich zu ketten, ihn zu kensuchte. Es war ein heißer Tag, und mahrend mar von beiden der jungere und, ba er von feu und ju leiten. "Romm, Regina", fagte die Baronin, und ber Saustehrer im ichwellenden Moofe lag und Natur cinen weichen, biegfamen Charafter

an den schwankenden Zweigen zu schaukeln, bis und Gebieter von Solhendorf mar. "Gie behandelt mich wie einen Schulbuben", ihm plötlich die Kräfte verfagten und er in nicht weit vom See sein Lager aufgeschlagen | fin", wie sie allgemein genannt wurde. Da ber Nach einer Biertelstunde icon saß Haller hatte, herbeigeeilt und hatte sich ohne Zaudern junge Graf noch keine Luft verspürte, den Offi-

samer Schüler, und nach zwei Jahren konnte es werden konnte. Schon langst hatte die Ba-

fleinen, aber tiefen Gewässers stand ein Baum, ren verstand, so ordnete sich Graf Dietrich ihm der seine Zweige weit iber das Wasser stredte. willig unter, jumal Edgar Saller nie vergaß, Der Oberinspektor Haller war allein. Gin Der kleine Graf hatte seine Freude daran, sich daß sein Freund Dietrich, ber zukunftige Berr

Früher, als es jedermann bachte, starb nach Besittums zu übernehmen. Der Baron, ein

lichen Wesens bei jedermann beliebt war, halte Der fleine Haller wurde nun mit dem jun- es die Baronin nicht verstanden, fich die Sym-

(Fortsetzung folgt.)